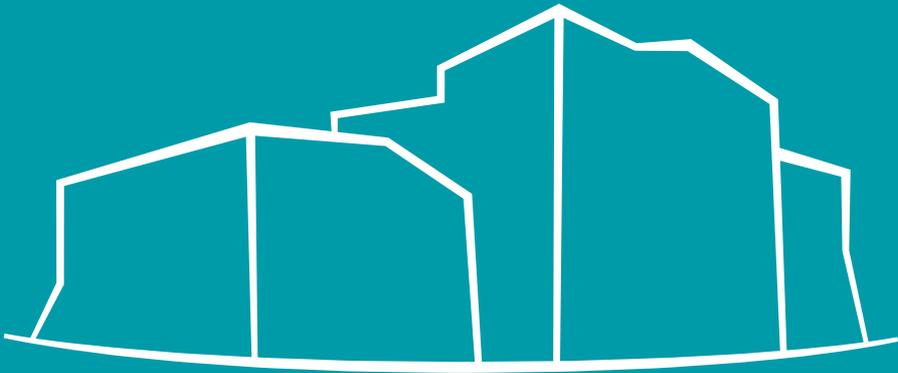


Programm

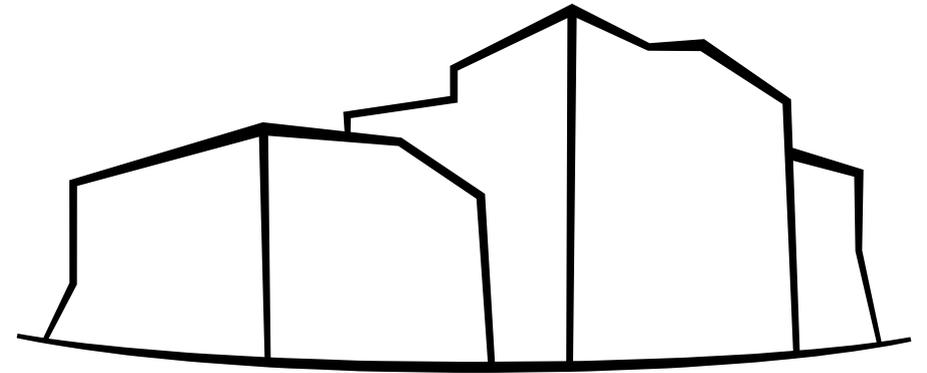
01 | 2020



Katholische Akademie
Schwerte

Programm

01 | 2020



Katholische Akademie
Schwerte

Katholische Akademie Schwerte

Akademie des Erzbistums Paderborn
Kardinal-Jaeger-Haus
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Postfach 14 29, 58209 Schwerte
Telefon: 02304 477-0
Telefax: 02304 477-599
E-Mail: info@akademie-schwerte.de
www.akademie-schwerte.de

Akademiedirektor:

Prälat Dr. Peter Klasvogt

Assistent des Direktors:

Markus Wagner

Stv. Akademiedirektor:

Dr. Ulrich Dickmann

Studienleiterin/ Studienleiter:

Dr. Markus Leniger,
Prof. Dr. Stefanie Lieb

Verwaltungsleitung:

Bianca Ramm

Tagungsmanagement:

Petra Scheffler, Telefon: 02304 477-154
Brigitte Kersting, Telefon: 02304 477-502
Manuela Siepmann, Telefon: 02304 477-153

Theologie und Philosophie

SEITE 4

Kunst und Kultur

SEITE 22

Kirche und Gesellschaft

SEITE 32

Geschichte und Politik

SEITE 38



bilden+tagen

Das Tagungsportal im
Erzbistum Paderborn

www.bildenundtagen.de



Theologie und Philosophie

Die Vielzahl von Lebenswelten und Sinnangeboten fordert uns heute mehr denn je heraus, Welt, Menschsein und Miteinander begründet verorten zu können. Der Fachbereich »Theologie und Philosophie« eröffnet Freiräume des Denkens und wissenschaftlicher, interdisziplinärer Standortbestimmung: für die Reflexion unterschiedlicher Deutungsperspektiven und das Aufspüren individueller, gesellschaftlicher und kirchlicher Handlungsmöglichkeiten.

Den Fachbereich leitet Dr. theol. Ulrich Dickmann, stv. Akademiedirektor.

18.01.2020 10:00 UHR – 19.01.2020 13:30 UHR

Kommunikationstraining

In Kooperation mit der TelefonSeelsorge Bochum

SEMINAR

TG-NR: G05SCTS002

Begrenzte Teilnehmerzahl

27.01.2020 14:30 UHR – 29.01.2020 18:30 UHR

ANEIGNUNG UND UMSETZUNG DES ZUKUNFTSBILDES (AUFBAUMODUL)

Sie werden lachen – die Psalmen

Zum Verhältnis von poetischer und religiöser Sprache
– nicht nur in der Verkündigung

FACHTAGUNG

TG-NR: G05SCRT001

Referenten

Prof. Dr. phil. Wolfgang Braungart, Professor für Allgemeine Literaturwissenschaft und Neuere deutsche Literatur an der Universität Bielefeld

Dr. theol. Gotthard Fuchs, Ordinariatsrat für Kultur, Kirche und Wissenschaft in den Bistümern Limburg und Mainz

Uwe Kolbe, Lyriker

Tagungsleitung

Dr. Ulrich Dickmann, stv. Akademiedirektor

Domvikar Dr. Rainer Hohmann, Zentralabteilung Pastorales Personal, Paderborn

Anmeldeschluss: 2. Januar 2020
Begrenzte Teilnehmerzahl

Nähere Informationen auf Anfrage

»Sie werden lachen – die Bibel«, war Bert Brechts Antwort auf die Frage, was sein wichtigstes Buch sei. Wenn die Bibel also »die Hausapotheke der Menschheit« (Heine) ist, dann sind darin die Psalmen eine besondere Medizin. An ihnen lässt sich lernen und üben, wie religiöses Sprechen geht und wie es mit dem poetischen zusammengehört. Und das ist ja für die Verkündigung unerlässlich.

Im »Niemandland zwischen Verrat und Verkündigung« (Ilse Aichinger) braucht es geistliche Sprachfindung, in der der Glaubende sich als Subjekt artikuliert. Nicht zufällig waren große Glaubende wie Mechthild von Magdeburg und Johannes vom Kreuz auch große Lyriker; und Liturgie wie Gotteslob sind ohne die Sprachkraft der Dichter nicht zu denken.

Warum geht es trotzdem oft so »prosaisch« zu? »Vielleicht hält sich Gott einige Dichter« (Rilke), um das gängige kirchliche Reden schöpferisch zu irritieren und unsereinen spirituell und sogar theologisch zu bereichern?

Nach dem Blick auf einige poetische Psalmen aus der Literatur des 20. Jahrhunderts wollen wir an ausgewählten Gedichten von Uwe Kolbe arbeiten. Kolbe, einer der führenden Lyriker der Gegenwart, der selbst Psalmen schreibt, wird uns aus seiner Werkstatt berichten und zusammen mit dem Germanisten Wolfgang Braungart zum schöpferischen Umgang mit biblischen Texten anregen.

Zur Vorbereitung laden wir dazu ein, den eigenen Lieblingspsalm zu betrachten und mitzubringen.

In Kooperation mit der Zentralabteilung Pastorales Personal des Erzbistums Paderborn

04.02.2020 18:00 UHR – 06.02.2020 13:00 UHR

4. Internationales Kolloquium des »Theologisch-philosophischen Forschungsnetzwerks Levinas«

In Kooperation mit der Universität Regensburg und der Universität Hildesheim

07.02.2020 14:30 UHR – 09.02.2020 13:00 UHR

Was ist Theologie?

Mit Immanuel Kant und Origenes zum Selbstverständnis der Wissenschaft von Gott

In der Beschäftigung mit vielen wichtigen und an einzelne Disziplinen gebundenen Einzelfragen bleibt eine bestimmte Frage während des Theologiestudiums oft aus: Was ist eigentlich Theologie? Auf was stützt sie ihre Ausgangsvoraussetzungen und ihre Methode? Und ist die Theologie als Lehre von Gott auch wirklich eine Wissenschaft von Gott? Für die Beantwortung dieser Fragen hilft ein Einblick in bestehende Theorien. Interessant ist es, wenn dazu zwei Denkansätze miteinander verglichen werden. Und richtig spannend wird es, wenn man diesen Fragen mithilfe von zwei Denkern nachgeht, von denen man kaum vermuten würde, dass sie ähnliche Antworten parat halten: Mit der Untersuchung des Selbstverständnisses der Theologie anhand des Philosophen Immanuel Kant (1724 – 1804) und des Kirchenvaters Origenes (185 – 254) will dieses offene universitäre Blockseminar genau diese spannende Aufgabe angehen.

In Kooperation mit dem Seminar für Religionsphilosophie und Wissenschaftstheorie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

FACHTAGUNG

TG-NR: G05SCRT004

Auf besondere Einladung

SEMINAR

TG-NR: G05SCRT007

Referentinnen/Referenten

Christian Pelz, M.A., M.Ed.,
Doktorand in der DFG Nachwuchsforschergruppe »Theologie als Wissenschaft?!« an der Kath.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum; assoziiertes Mitglied der Forschungsstelle Origenes der Universität Münster

Studierende der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

Tagungsleitung

Dr. Ulrich Dickmann,
Katholische Akademie Schwerte

Christian Pelz,
Ruhr-Universität Bochum

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 150 / DZ 136 (125 / 78) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
100 €

Anmeldeschluss: 28. Januar 2020

Theorien der Gerechtigkeit

Gerechtigkeit gilt als wichtigstes Kriterium der Politischen Ethik. Seit John Rawls 1971 sein grundlegendes Werk »Theory of Justice« veröffentlichte, hat sich in der politischen Philosophie eine lebendige und vielfältige Diskussion über Theorien der Gerechtigkeit entfaltet. Die Problemdimensionen erstrecken sich von Fragen der Rechtsstaatlichkeit und Strafgerechtigkeit bis zu Verteilungsfragen der Sozialen Gerechtigkeit, von der Legitimation staatlicher Gewalt bis zur Diskussion globaler Gerechtigkeit, von Geschlechtergerechtigkeit bis zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen. So vielfältig sich der Gerechtigkeitsbegriff in all diesen Dimensionen erweist, so kontrovers zeigen sich auch die unterschiedlichen Theorieansätze.

Im ersten Jahr unserer Seminarreihe wurde die historische Dimension der Gerechtigkeitsthematik ausgelotet. Mit den Veranstaltungen im Jahr 2020 betreten wir in unserer Reihe den Boden der neueren politischen Philosophie.

08.02.2020 09:30 UHR – 09.02.2020 12:30 UHR

THEORIEN DER GERECHTIGKEIT

John Rawls (1921 – 2002)

Mit John Rawls' »Theory of Justice« begann in den 70er Jahren die Diskussion um die Gerechtigkeit neu. Fast alle seitdem veröffentlichten Gedanken beziehen sich kritisch auf Rawls. Er schließt sich an die liberale Tradition der Staatsvertragstheorien an und fügt in sie das zentrale Kriterium der Unparteilichkeit ein. Mit »Gerechtigkeit als Fairneß« bezeichnet er die Begründung von Gerechtigkeitsprinzipien in einem fairen Verfahren, in dem sich rationaler Eigennutzen und Unparteilichkeit verbinden. Ihm geht es um gerechte staatliche Institutionen, die einerseits die grundlegenden Rechte für alle Menschen sichern und andererseits eine differenzierte Verteilung des Wohlstands unter Wahrung von Chancengleichheit und Verbesserung der Lage der Schlechtestgestellten gewährleisten sollen.

Referent der Reihe

Prof. Dr. Michael Bösch, Professor für Philosophie an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn

SEMINAR

TG-NR: G05SCRPO03

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 150 / DZ 143 (137,50 / 134) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
125 €

Anmeldeschluss: 29. Januar 2020

25.04.2020 09:30 UHR – 26.04.2020 12:30 UHR

THEORIEN DER GERECHTIGKEIT

Ronald Dworkin (1931 – 2013)

Dworkins liberale Gerechtigkeitstheorie ist an der Idee der Gleichheit der Menschen orientiert. Dies entfaltet er im Hinblick sowohl auf die Bürgerrechte (»Taking Rights Seriously«, 1977) als auch auf eine ökonomische Gleichverteilung von Ressourcen, die sich an den unterschiedlichen Präferenzen der Menschen orientiert. Hierzu ist berühmt geworden sein Beispiel von Schiffbrüchigen auf einer Insel, die deren Ressourcen in einer Versteigerung untereinander aufteilen. Zur Verteidigung individueller Rechte fordert er eine weitgehende Neutralität und Toleranz des Staates gegenüber den politischen Meinungen und Präferenzen der Bürger, soweit sie nicht die grundlegende Gleichheit gefährden. Damit verbunden ist die Betonung der eigenen Verantwortung der Menschen für ihr Wohlergehen. Rechts- und Chancengleichheit sowie Eigenverantwortung bilden zusammen die Grundpfeiler seines egalitären Liberalismus.

27.06.2020 09:30 UHR – 28.06.2020 12:30 UHR

THEORIEN DER GERECHTIGKEIT

Michael Walzer (*1935)

Walzers Gerechtigkeitstheorie ist dem Kommunitarismus zuzuordnen, der gegen den Liberalismus (Rawls, Dworkin) die Einbindung des Individuums in soziokulturelle Gemeinschaften betont. Die Gerechtigkeit wird dementsprechend nicht in universalen Prinzipien individueller Freiheit und Gleichheit begründet, ihr Wert erscheint abhängig von den kulturellen Wertvorstellungen, die das Zusammenleben der Menschen ermöglichen. Walzer versucht eine »komplexe« Gleichheitsvorstellung zu entfalten, die sich in verschiedenen Sphären unterschiedlich darstellt (»Spheres of Justice«, 1983). Sehr beachtet worden ist auch Walzers Werk über gerechte und ungerechte Kriege (»Just und Unjust Wars«, 1977).

SEMINAR

TG-NR: G05SCR004

Teilnahmebeitrag pro Person
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 150 / DZ 143 (137,50 / 134) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
125 €

Anmeldeschluss: 15. April 2020

SEMINAR

TG-NR: G05SCR005

Teilnahmebeitrag pro Person
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 150 / DZ 143 (137,50 / 134) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
125 €

Anmeldeschluss: 17. Juni 2020

07.03.2020 09:30 UHR – 08.03.2020 13:00 UHR

FACHTAGUNG

Spiritualität im Kontext von Menschen mit Behinderung

Zweites Update

Für ehemalige Teilnehmer/-innen des Kurses »Eröffnung spiritueller Räume mit Menschen mit Behinderung«

In Kooperation mit dem Edith-Stein-Berufskolleg, Paderborn

TG-NR: G05SCR001

Anmeldeschluss: 7. Februar 2020
Begrenzte Teilnehmerzahl

Arbeitskreis Teilhard de Chardin

Der im Oktober 1981 gegründete Arbeitskreis »Teilhard de Chardin« trifft sich etwa alle zwei Monate mittwochs um 15.00 Uhr. Gesprächsgrundlage sind Texte des bekannten Jesuiten und Paläontologen Teilhard de Chardin (1881–1955), der in vielen Schriften versucht hat, die Naturwissenschaft und speziell die Evolutionstheorie in den christlichen Glauben zu integrieren. Zum Vergleich werden aktuelle Veröffentlichungen aus Human- und Naturwissenschaften sowie Theologie herangezogen. In den einzelnen Gesprächen werden Themen behandelt, die weitgehend voneinander unabhängig sind, so dass jederzeit die Teilnahme an Einzelveranstaltungen möglich ist, wenn die Voraussetzungen für einen regelmäßigen Besuch nicht gegeben sind.

18.03.2020 15:00 – 19:45 UHR

ARBEITSKREIS TEILHARD DE CHARDIN

Teilhard: »Der Mensch im Kosmos«

Wir beschäftigen uns weiter mit Teilhards Text »Der Mensch im Kosmos« und folgen nun seinen Gedanken über die Noosphäre. Der Mensch als geistiges Wesen entwickelt Geist nicht allein als Individuum, sondern es entsteht eine planetare geistige Struktur. Das ist z. T. kulturell gemeint, andererseits auch als eine biologisch evolutionäre Entwicklung.

Referent

Horst Kaemmerling,
Dipl.-Psychologe und
Psychotherapeut, Dortmund

SEMINAR

TG-NR: G05SCRN001

Teilnahmebeitrag pro Person
inkl. Nachmittagskaffee/Abendessen:
20€

Anmeldeschluss: 11. März 2020

22.04.2020 15:00 – 19:45 UHR

ARBEITSKREIS TEILHARD DE CHARDIN

Psychologie, der Mensch im Kompass seiner Gefühle

Für viele Menschen sind Emotionen das, was sie von einer Maschine »Mensch« unterscheidet. Emotionen machen unsere Lebendigkeit aus. Sind sie also so etwas wie der Wert des Lebens? Emotionen stehen uns andererseits bei vielen vernünftigen Entscheidungen im Weg. Viele erleben sie als störenden Gegenspieler des Verstandes. Doch diese Polarität greift zu kurz. Der Mensch wäre ziemlich hilflos ohne Gefühle. Es geht hier also nicht darum, dass das Leben mit Emotionen interessanter und lebenswerter ist. Es geht darum, dass es ohne sie wohl gar nicht möglich wäre. Dem wollen wir in einem ersten Teil nachgehen.

10.06.2020 15:00 – 19:45 UHR

ARBEITSKREIS TEILHARD DE CHARDIN

Bernhard Rensch: »Biophilosophie«

Teilhard war zu seiner Zeit nicht der Einzige, der die geistige Entwicklung des Menschen auch jenseits synaptisch-algorithmischer Strukturen verfolgte. Bernhard Rensch (1900–1990) war Direktor des Zoologischen Instituts in Münster und Zeitgenosse von Teilhard. Er sprach nicht, wie Teilhard, von radialer Energie, sondern von proto-psychischen Eigenschaften und verfolgte einen »panpsychistischen« Ansatz.

SEMINAR

TG-NR: G05SCRN002

Teilnahmebeitrag pro Person
inkl. Nachmittagskaffee/Abendessen:
20€

Anmeldeschluss: 15. April 2020

SEMINAR

TG-NR: G05SCRN003

Teilnahmebeitrag pro Person
inkl. Nachmittagskaffee/Abendessen:
20€

Anmeldeschluss: 3. Juni 2020

Grundfragen der Theologie

Angesichts einer Pluralität von Sinnangeboten sind Christinnen und Christen herausgefordert, die im Glauben geschenkten Inhalte nicht nur mit dem Herzen zu verstehen, sondern auch sich selbst und anderen gegenüber ihre Glaubwürdigkeit mittels des universalen Mediums der Vernunft auszuweisen. Diese Glaubens-Herausforderung kann Selbstverständliches in Frage stellen und zum Um- und Weiterdenken anregen.

Die Seminarreihe gewährt hierzu Einblicke in verschiedenste Ansätze gegenwärtiger theologischer und (religions-)philosophischer Debatten. Sie lädt ein zu entdecken, wie herausragende Denker/-innen in ihrer Zeit die Fragen nach Menschsein, Welt und Gott jeweils neu und anders gestellt und beantwortet haben. Angeleitet durch Impulsreferate und Textlektüre sollen Grundfragen der Theologie miteinander reflektiert, diskutiert und mit den eigenen Glaubens-Fragen ins Gespräch gebracht werden. Die Teilnahme an einzelnen, jeweils in sich stehenden Themenwochenenden ist möglich.

ACHTUNG: NACHHOLTERMIN zu **Schwerpunktthema 2018/2019:** **Über den Atheismus im Christentum**

20.03.2020 17:00 UHR – 21.03.2020 17:00 UHR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE

Über den Atheismus in der Religionskritik

- Religionen & ihre Kritik
- »Die Meister des Verdachts«: L. Feuerbach F. Nietzsche, K. Marx, S. Freud
- Atheismus zwischen Religions- und Gesellschaftskritik

Referentin

Dr. theol. Fana Schiefen M.A.,
Wiss. Assistentin am Seminar für
Philosophische Grundfragen der
Theologie (Prof. Dr. Dr. Klaus Müller)
an der Kath.-Theol. Fakultät der
Universität Münster. Sie promovierte
2017 bei Prof. Dr. Jürgen Werbick
(Fundamentaltheologie) in Münster.

SEMINAR

TG-NR: G05SCRT005

Teilnahmebeitrag pro Person
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 135 / DZ 128 (122,50 / 119) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
110 €

Anmeldeschluss: 10. März 2020

Schwerpunktthema 2020/2021:

Wie heute (nicht) von Gott sprechen?

Gottesbilder und -begriffe

Für viele Menschen, selbst für Christinnen und Christen, sind traditionelle Gottesvorstellungen fraglich oder sinnlos geworden. Das Wort »Gott« scheint zu einer leeren Chiffre verkommen, die man entweder meidet oder als kindliches Wunschdenken entlarvt. Ob man noch mit J. B. Metz von einer »Gotteskrise« sprechen kann, oder eher einsehen muss, dass das Wort Gott schlichtweg gar nicht mehr vorkommt, ist die Frage, die zugleich mit der Beobachtung einer zunehmenden Spiritualisierung in unserer heutigen Gesellschaft einhergeht. Ist der Gottesbegriff so überfrachtet, verschmutzt, misshandelt worden, dass er heute abgenutzt, diffus und schließlich irrelevant geworden ist? Fest steht, dass der Glaube an den monotheistischen Gott nur eine Option angesichts der Vielfalt der Gottesbilder in der Menschheitsgeschichte darstellt, die sich vor den anderen Deutungsangeboten behaupten muss. Ist es also wirklich der Glaube an diesen einen und persönlichen Gott oder sind es unsere Bilder und Begriffe, die in die Krise geraten sind? Wie kann die Frage nach Gott zu einer heute plausibel bleibenden Rede von Gott und zu glaubwürdigen Gottesbildern führen?

Der menschlichen Rede von Gott auf den Grund zu gehen, bedeutet zugleich die existentiellen Fragen zu stellen. Gott soll Antwort geben auf die Frage nach dem Woher und Wohin dieser Welt, der Frage nach dem Sinn und dem Leid in dieser Welt, und er entzieht sich zugleich diesem menschlichen Bedürfnis. Wie aber über Gott oder Göttliches sprechen? Die Vielfalt, die die Traditionen hierzu bereithalten, zeigen Reichtum und Begrenztheit dieses Unterfangens. In diesen Traditionen kommt Gott auch selbst zur Sprache, teilt sich mit, macht sich verständlich und bleibt unverständlich. Wie lässt sich die ewige, universale Wahrheit aussprechen, wenn doch unsere Worte und Bilder von Gott immer zeit- und kontextgebunden sind und bei jedweder Ähnlichkeit eine noch viel größere Unähnlichkeit zum Ausdruck bringen?

»Bilder sind Wege« (J. Werbick). Die Seminarreihe möchte mitnehmen auf die vielen verschiedenen Wege, die sich nicht mittels eines distanzierten Blicks auf eine Karte verstehen lassen, sondern die ihre Kraft und ihre Grenzen erst dadurch entfalten, dass man auf ihnen geht und schaut, wohin sie einen führen. Die Reihe will über theologische wie nicht-theologische Gottesbilder Zugänge zur Gottesfrage eröffnen, eigene explizite und implizite Gottesbilder zutage fördern, Kriterien zur Beurteilung glaubwürdiger Gottesrede entwickeln und zur systematischen Reflexion über Gott und den eigenen Glauben anregen.

Die einzelnen Themenwochenenden:

19.06.2020 17:00 UHR – 20.06.2020 17:00 UHR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.1)

Von Gott reden

Einführung in die Theologische Gotteslehre

25.09.2020 17:00 UHR – 26.09.2020 17:00 UHR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.2)

Wie nicht von Gott reden

Einführung in die Negative Theologie

27.11.2020 17:00 UHR – 28.11.2020 17:00 UHR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.3)

Gott, der All-Eine

Christliche Alternativen zum Monotheismus

2021

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.4)

Einführung in Postkoloniale Theologien

2021

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.5)

Einführung in Gendersensible Theologien

2021

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.6)

Wie (nicht) von Gott sprechen

in postmoderner und postsäkularer Zeit

06.04.2020 14:30 UHR – 09.04.2020 13:00 UHR

BIBELTHEOLOGISCHE TAGE

Psalmen passen zur Passion

Von »Mein Sohn bist du. Ich selber habe dich heute gezeugt« (Ps 2,7) bis zu »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?« (Ps 22,2): *Psalmen passen zur Passion. Dem gemeinsam nachzuspüren, ist Ziel der diesjährigen Bibeltheologischen Tage in der Karwoche.*

Die alttestamentlichen Psalmen, auch jene Psalmen aus dem Buch der Klagelieder, gehören zu den eindrücklichsten Texten, die die Bibel zu bieten hat: Wenn sie gut übersetzt sind, sind sie sogar im Deutschen poetisch eindrucksvoll: Ihre Bilder, Metaphern und Vergleiche befeuern die Vorstellungskraft der Lesenden; außerdem haben die Dank-, Vertrauens-, Bitt- und Klagelieder eine existenzielle Kraft, die einen auch nach über 2000 Jahren immer noch verblüfft. Die Psalmen, in einer spezifisch christlichen Rezeption, haben die Rede von Jesus Christus im Neuen Testament und besonders die Darstellungen der Passion zutiefst geprägt. Jedenfalls versteht man mit den Psalmen besser, woher die Bedeutung des Titels »Sohn Gottes« (Ps 2,7) kommt, warum sich alles in Jerusalem entscheiden musste (Ps 137,5) oder weswegen so viel Leid und Klage den Weg des Gottessohnes pflastert (Ps 22 oder Ps 69). Der Schrei der Gottverlassenheit wird nicht zuletzt deswegen mit einem Psalmzitat belegt, weil die Psalmen eine so weite, nicht immer ambiguitätsfreie Sicht auf Gott bieten (Ps 139 oder Ps 88). Theologisch erhebt sich die Frage, wie sich die in alttestamentlichen Psalmen erhobene Klage über die Katastrophe der Zerstörung Judas, Jerusalems und des Tempels 586 v. Chr. (Klgl 2) zur Klage über die Katastrophe der Kreuzigung 30 n. Chr. verhält. Schließlich sind die Psalmen, die selbstverständlich immer auf ihre historisch-kontextuelle Funktion hin zu befragen sind, auch vielfältig anders weitertradiert und rezipiert worden, in der jüdischen Tradition, aber besonders auch in der christlichen Liedtradition.

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

zwischen
ton
art

TG-NR: G05SCRB001

Referent

Prof. Dr. Andreas Michel (*1963), seit 2006 Professor für Biblische Theologie im Institut für Katholische Theologie an der Universität zu Köln und derzeit Prodekan für Studium und Lehre an der dortigen Philosophischen Fakultät

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 251 / DZ 230 (213,50 / 203) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
176 €

Anmeldeschluss: 27. März 2020

SEMINAR

TG-NR: G05SCRT006

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 135 / DZ 128 (122,50 / 119) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
110 €

Anmeldeschluss: 9. Juni 2020

Seelsorgende Pflege und pflegende Seelsorge

Von der Altenheimseelsorge zur Altenpflegepastoral

Die Situation in der Altenpflege verändert sich: stationäre, teilstationäre und ambulante Pflege, neue Wohn- und Betreuungsangebote, Definition von Pflegebedürftigkeit, Sozialraumorientierung, Pflegemix... Darüber hinaus verändern sich die Pastoral und die Seelsorge: neue pastorale Räume, Seelsorge in einer säkularisierten Gesellschaft, Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen...

Eine angemessene Seelsorge muss auf diese Entwicklungen und Veränderungen reagieren, das herkömmliche Verständnis der Altenheimseelsorge verändert sich hin zur Altenpflegepastoral. Die Fachtagung nimmt diese Entwicklungen in den Blick, zum Einen aus pastoraltheologischer Perspektive und zum Anderen mit den konkreten Erfahrungen aus dem Projekt Altenpflegepastoral, das zurzeit im Bistum Osnabrück entwickelt wird.

Die Fachtagung richtet sich an Pastorale Mitarbeiter/-innen, Mitarbeiter/-innen in der Altenpflege, Vertreter/-innen von Trägern der Altenhilfe, Mitarbeiter/-innen in der Gemein-desozialarbeit, Sozialpädagoginnen/-pädagogen, Theologinnen/Theologen, Religionspädagoginnen/-pädagogen, Verantwortliche aus den Bistümern.

In Kooperation mit *Altenpastoral Regionalgruppe Nord/West* der (Erz-)Bistümer Aachen, Essen, Köln, Münster (einschl. Offizialatsbezirk Oldenburg), Osnabrück, Paderborn

TG.-NR.:G05SCQS001

Tagungsleitung

Dr. theol. Ulrich Dickmann

Referentinnen/Referenten

Prof. Dr. Martin Lörsch, Professor für Pastoraltheologie an der Theologischen Fakultät Trier, Mitglied der Pastorkommission der Deutschen Bischofskonferenz

Christiane van Melis, Referentin für Seelsorge für Menschen im 3. und 4. Lebensalter und Seelsorge zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, Bistum Osnabrück

Dr. Peter Bromkamp, Abt. Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Erzbistum Köln

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft: EZ 138 / DZ 131 (125,50 / 122) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 113 €

Anmeldeschluss: 29.05.2020

Kursangebote

Lektürekurs Hebräisch

Aus dem Scheitern lernen

Die beiden Samuelbücher der Hebräischen Bibel erzählen, wie es zum Königtum in Israel kam. Sie erzählen aus der Rückschau, aus der Perspektive der verlorenen Staatlichkeit im Exil. Den Sammlern und Bearbeitern der älteren Textdokumente geht es darum, das Scheitern des Königtums zu verstehen und Impulse der Hoffnung für einen Neubeginn zu entdecken. Deshalb werden die Samuelbücher in der jüdischen Tradition als Prophetenbücher gelesen, zusammen mit den Büchern Josua, Richter und den beiden Königsbüchern bilden sie das Korpus der »Vorderen Prophetenbücher«.

Wir lesen in diesem Halbjahr ausgewählte Kapitel über den Propheten Samuel, mit teils vertrauten, teils weniger bekannten, aber immer literarisch wie theologisch interessanten Erzählungen, beginnend mit Samuels Geburt. Auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit elementaren Hebräischkenntnissen sind willkommen.

TERMINE: JEWEILS SAMSTAGS, 10:30 – 17:30 UHR

08.02.2020	TG.-NR.: G05SCSH001
14.03.2020	TG.-NR.: G05SCSH002
25.04.2020	TG.-NR.: G05SCSH003
09.05.2020	TG.-NR.: G05SCSH004
20.06.2020	TG.-NR.: G05SCSH005

Referent

Dr. Klaus Kiesow unterrichtete Katholische Religionslehre, Philosophie und Hebräisch am Gymnasium; arbeitete in der Religionslehrausbildung; seit 1995 Fachberater für den schulischen Hebräischunterricht in Nordrhein-Westfalen.

Teilnahmebeitrag pro Person
inkl. Verpflegung: 60 €

Anmeldeschluss jeweils 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn

Ethik-Module für Einrichtungen der Altenhilfe und für Krankenhäuser

Der alltägliche Umgang mit alten und/oder kranken Menschen in den Einrichtungen der Altenhilfe, in gesundheitsfördernden Einrichtungen und Krankenhäusern konfrontiert ständig mit ethischen Fragestellungen und Konfliktsituationen. Die Notwendigkeit, ethische Reflexion und Beratung in der Altenpflege/im Krankenhaus zum Wohle der Bewohner/Patienten, der Angehörigen wie auch der Pflegekräfte und Ärzte zu professionalisieren und organisatorisch zu implementieren, rückt heute in den einzelnen Einrichtungen sowie auf Trägerebene verstärkt ins Bewusstsein.

In Kooperation mit dem Diözesanen Ethikrat und dem Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.

Ethische Beratung in der stationären Altenhilfe/im Krankenhaus

Diese Seminare wollen daher Mitarbeiter/-innen katholischer Altenpflegeeinrichtungen bzw. Krankenhäuser im Erzbistum Paderborn in Ergänzung zu ihrer beruflichen Kompetenz die Möglichkeit bieten, inhaltliches und methodisches Basiswissen für ihre (künftige) Tätigkeit in der ethischen Beratung zu erwerben. Dies soll unabhängig davon sein, über welche konkreten Strukturen der Ethik-Beratung ihre jeweilige Einrichtung bereits verfügt oder welche sie sich in Zukunft geben wird.

Die zweitägigen Basisseminare wollen

- in die Grundlagen christlich fundierter Ethik und ethischer Entscheidungsfindung einführen,
- Kenntnisse über Aufgaben, Ziele, Grenzen und Möglichkeiten von Ethik-Beratung vermitteln,
- die Methode ethischer Fallbesprechung vorstellen und ethisches Argumentieren an Modellfällen einüben,
- sowie über mögliche Formen der Implementierung von ethischer Beratung in den einzelnen Einrichtungen (ggf. im Verbund) informieren

BASISSEMINAR

Referentinnen/Referenten

Prof. Dr. Franz-Josef Bormann,
Universität Tübingen

Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen
der Universität Tübingen

Termine und weitere Informationen auf Anfrage

Begrenzte Teilnehmerzahl

Inhaltliche Impulse, Kleingruppenarbeit und Raum für Austausch und Konkretion durch Rückgriff auf Praxisbeispiele wollen anregen, den eigenen moralischen Standpunkt zu reflektieren und selbstkritisch in den Blick zu nehmen. Ziel ist es, die Fähigkeit der Teilnehmenden zu stärken, ihr Tun reflektiert in Worte zu fassen, ethische Probleme zu erkennen und in Entscheidungsprozesse zu überführen und getroffene Entscheidungen argumentativ zu begründen. Außerdem sollen erste Perspektiven aufgezeigt werden, wie Strukturen der Ethik-Beratung in der eigenen Einrichtung entwickelt werden können.

Moderation ethischer Fallbesprechungen

Um angesichts eines ethischen Konflikts zu einer konkreten Empfehlung zu gelangen, benötigen ethisch strukturierte Fallbesprechungen eine kundige Moderation des Beratungsverlaufs. Dem Moderator/der Moderatorin kommt hierbei eine verantwortungsvolle Aufgabe zu, die ethische Grundkompetenz sowie einschlägige methodische Kenntnisse voraussetzt.

Dieses Seminar (zwei Blöcke à zwei Tagen) will Mitarbeiter/-innen katholischer Krankenhäuser bzw. Altenhilfeeinrichtungen im Erzbistum Paderborn für ihre (künftige) Tätigkeit als Moderatorinnen/Moderatoren ethischer Fallbesprechungen schulen.

Das Moderieren ethischer Fallbesprechungen wird mittels eines Modells für die ethisch-strukturierte Fallbesprechung anhand beispielhafter Fälle aus dem jeweils eigenen Tätigkeitsfeld mit verteilten Rollen durchgespielt und eingeübt. Die anschließende Reflexion auf Gesprächsverlauf und Moderation dient der Klärung der Anforderungen an Rolle und Aufgaben der Moderatorinnen/Moderatoren.

SEMINAR FÜR MODERATOREN

Referentinnen/Referenten

Prof. Dr. Franz-Josef Bormann,
Universität Tübingen

Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen
der Universität Tübingen

Termine und weitere Informationen auf Anfrage

Begrenzte Teilnehmerzahl

Fortbildung Schulpastoral 2019/20

Der studien- und berufsbegleitende Fortbildungskurs Schulpastoral wird durchgeführt von der Hauptabteilung Schule und Erziehung im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn in Kooperation mit der Katholischen Akademie Schwerte. Angesprochen sind besonders Religionslehrer/-innen, Lehrer/-innen an kirchlichen Schulen, Studierende im Fach Katholische Theologie kurz vor dem Referendariat, Gemeindeferentinnen und -referenten, Priester, Ordensleute und alle, die im Bereich Schulpastoral einen Schwerpunkt ihrer Arbeit setzen oder setzen wollen. Ziel der Fortbildung ist es, dass die Teilnehmer/-innen persönliche, kommunikative und spirituelle Kompetenzen für ihr berufliches Handeln erwerben, vertiefen und reflektieren. Das Lernen geschieht in und mit der Kursgruppe, ist erfahrungsbezogen und wird mit Theorie-Einheiten unterlegt. Die berufs- bzw. studienbegleitende Fortbildung ermöglicht den Teilnehmenden, theoretische Grundlagen und praktisches Handeln im langfristigen Lernprozess zu verknüpfen, die personalen-, sozialen-, spirituellen-, Methoden- und Rollenkompetenzen zu vertiefen, um so ein eigenes Konzept von Schulpastoral zu entwickeln.

Voraussetzung für die Teilnahme und für die Erlangung des Kurszertifikates:

- die Bereitschaft und Möglichkeit zur schulpastoralen Tätigkeit
- die Bereitschaft zu erfahrungs-, prozess- und theoriegeleitetem Lernen
- die Bereitschaft zur Gestaltung von Morgen- und Abendimpulsen für die Gruppe
- die Entwicklung eines persönlichen schulpastoralen Konzeptes
- die kontinuierliche Teilnahme an allen Kursblöcken

In Kooperation mit der Hauptabteilung Schule und Erziehung im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn

TG-NR.: E055CRS011

Kursleitung
Adelheid Büker-Oel, Paderborn

Annette Kochanek, Werl

Dr. Ulrich Dickmann, Schwerte

Teilnahmebeitrag
für den gesamten Kurs
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
450 (Studierende: 240) €

Anmeldung
Es ist lediglich die Teilnahme
am gesamten Kurs möglich.
Begrenzte Teilnehmerzahl.

**Weitere Informationen
auf Anfrage**

Die einzelnen Termine:

05.02.2020 15:00 UHR – 08.02.2020 13:00 UHR

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL 2019/20 (4) Krisensituationen in der Schule

- Trennung und Scheidung
- Tod und Trauer bei Kindern und Jugendlichen
- Tod und Trauerarbeit in der Schule

07.05.2020 15:00 UHR – 10.05.2020 13:00 UHR

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL 2019/20 (5) Schule als pastoraler Ort

- Theologische Grundlegung von Schulpastoral
- Pastorale Orte und Gelegenheiten
- Erarbeitung von praktischen Umsetzungsmöglichkeiten

02.09.2020 15:00 UHR – 05.09.2020 13:00 UHR

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL 2019/20 (6) MEIN pastoraler Ort: SCHULE

- Projektvorstellungen
- Mein Konzept
- Rückblick und Ausblick
- Zertifikatsverleihung

Kunst und Kultur

Kunst ist ein grundlegendes Ausdrucksmittel des Menschen, das ihm dazu verhilft, die Welt und sein eigenes Leben zu begreifen und zu gestalten.

Architektur, Bilder, Skulpturen, Musik, Film und Literatur sind Zeugnisse dieser kreativen Suche des Menschen. Der Fachbereich »Kunst und Kultur« betrachtet Kunstwerke aus kulturhistorischer Sicht und ermöglicht durch Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen das direkte Kunsterlebnis.

Den Fachbereich Kunst und Kultur leitet Studienleiterin Prof. Dr. phil. Stefanie Lieb (Architektur, Bildende Kunst, Musik und Literatur). Studienleiter Dr. phil. Markus Leniger ist für die Sparte Film zuständig.

Ausstellungen

17.11.2019 – 02.02.2020

TRANSCENDENZ IM AUGENSCHHEIN 38

»Die Fernen Hügel sind grün«

Clara Opel

Klanginstallationen

16.02.2020 – 03.05.2020

TRANSCENDENZ IM AUGENSCHHEIN 39

Die Kirchenbauten der Familie Böhm

Jubiläumsausstellung zu Ehren des

100. Geburtstags von Gottfried Böhm

Fotografien von Hartmut Junker

Konzerte

SCHWERTER SOMMERKONZERTE

in Kooperation mit der Konzertgesellschaft Schwerte e.V.

02.08.2020, SONNTAG 17:00 UHR

Summertime – Jazz mit dem
Angelika Görs-Trio

Angelika Görs (voice), Rolf Marx (guitar)

Ingo Senst (bass), Köln

Großer Saal der Katholischen Akademie Schwerte

Eintritt:

20 (vvk 17) €

Schüler, Studierende: 8 €

Kirchen und Kino. Der Filmtipp

Die 17. Staffel – Saison 2019/20

»Kirchen + Kino. Der Filmtipp«, ein ökumenisches Projekt, präsentiert Filme, die von der evangelischen und katholischen Filmarbeit in Deutschland und der Schweiz als Film des Monats bzw. als Kinotipp der katholischen Filmkritik hervorgehoben wurden. Es sind überzeugende Filme, die unabhängig von ihrer jeweiligen geistigen Beheimatung die Sehnsucht nach dem Anderen, nach einem »Mehr des Lebens«, aufrechterhalten.

Der Filmtipp zeigt gelungene Filme verschiedener Genres. Der Filmtipp möchte anregen zum genauen Hinsehen und Lust am Sehen vermitteln, aufklären und zugleich pures Kinovergnügen bereiten.

Über die Filme, Termine und Spielorte informiert die Projekthomepage www.kirchen-und-kino.de.

Folgen Sie Kirchen und Kino auch auf Facebook: [facebook / KirchenUndKino](https://www.facebook.com/KirchenUndKino)

In Kooperation mit der Beauftragten für Kunst und Kultur der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Medienzentrum Haus Villigst, dem Institut für Religionspädagogik und Medienarbeit im Erzbistum Paderborn, dem Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers (Arbeitsfeld Kunst und Kultur), dem Filmkulturellen Zentrum im GEP und dem Medienservice im Bistum Hildesheim.

Mit freundlicher Unterstützung von filmdienst.de und epd-film

31.01.2020 19:30 – 21:15 UHR

Woman at War – Gegen den Strom

IS / FR / UA 2018

Regie: Benedikt Erlingsson

Länge: 101 Min.

Sehenswert ab 14 Jahren

03.04.2020 19:30 – 21:40 UHR

Capernaum – Stadt der Hoffnung

LB 2018

Regie: Nadine Labaki

Länge: 121 Min.

Sehenswert ab 14 Jahren

05.06.2020 19:30 – 21:20 UHR

Fridas Sommer

ES 2017

Regie: Carla Simón

Länge: 98 Min.

Sehenswert ab 10 Jahren

06.03.2020 19:30 – 21:20 UHR

Girl

BE / NL 2018

Regie: Lukas Dhont

Länge: 106 Min.

Sehenswert ab 16

08.05.2020 19:30 – 21:10 UHR

Styx

DE / AT 2018

Regie: Wolfgang Fischer

Länge: 94 Min.

Sehenswert ab 14 Jahren

Eintrittspreis:

4,50€ (erm. 3,50€)

www.kirchen-und-kino.de

17.01.2020 10:00 UHR – 18.01.2020 13:00 UHR

Architektinnen: Vom Bauhaus bis heute (2)

Seit gut hundert Jahren können Frauen an Hochschulen Architektur studieren. Das ist die gute Nachricht. Weniger erfreulich ist, dass selbst heute noch Stararchitektinnen wie die 2016 verstorbene Zaha Hadid eine Seltenheit darstellen. Selbst Zaha Hadid pflegte den Satz zu äußern: »Ich bin Architekt, nicht nur eine Architektin«, um auf diese fast absolute Männerdomäne in der Architekturszene hinzuweisen. Ein genauere Blick in die internationale Architekturgeschichte seit 1900 zeigt allerdings, dass es seitdem kontinuierlich durchaus kreative Architektinnen mit äquivalenten Entwürfen und realisierten Bauten und Räumen gegeben hat – nur wurden sie bis vor kurzem nicht im klassischen Kanon der Weltarchitektur aufgeführt. Das wandelt sich in der Forschung nun langsam: 2017/18 fand eine groß angelegte Ausstellung »Frau Architekt« im Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt am Main statt, die auf das Phänomen der »unsichtbaren Architektin« hinwies und verschiedene Aspekte des Architektinnen-Status durch mehrere Jahrzehnte und mithilfe verschiedener Biografien beleuchtete.

Im Seminar soll methodisch ähnlich vorgefahren werden: Neben einer Sichtung und Vorstellung der Forschungsliteratur zum Thema werden wir uns den verschiedenen Jahrzehnten des 20. und 21. Jahrhunderts und ihren Kunstströmungen, sowie der jeweiligen Rolle der Architektinnen innerhalb dieser kulturhistorischen Netzwerke widmen. Chronologisch sollen dabei unterschiedliche internationale Architektinnen von 1919 (Bauhaus) bis heute mit ihren Planungen und Bauten vorgestellt werden. In Teil 1 wird die Zeitspanne von 1919 bis in die 1970er Jahre behandelt werden, Teil 2 greift den danach folgenden Zeitraum von den 1980ern bis heute auf.

In Kooperation mit der Universität zu Köln.

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

zwischen
ton
art

TG-NR: G05SCCB001

Referentinnen / Referenten

Prof. Dr. Stefanie Lieb,
Kunsthistorikerin, Studienleiterin

Studierende des Kunsthistorischen
Instituts der Universität zu Köln

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen
und Unterkunft:

EZ 87,50 / DZ 80,50 (75/71,50)€

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
ohne Unterkunft: 62,50€

für Studierende im DZ: 40€

Anmeldeschluss: 7. Januar 2020

12.02.2020 14:30 UHR – 16.02.2020 13:00 UHR

Jetzt wird's bunt: Farblehre und Lettering

Kalligraphie-Kurs mit Johann Maierhofer

In unserem Leben gibt es
wie auf der Palette des Malers
nur eine einzige Farbe,
die dem Leben
und der Kunst
Sinn verleiht:
Die Farbe der Liebe.

Wir sollen unser Leben,
solange es dauert,
mit unseren Farben der
Liebe und Hoffnung ausmalen.

Marc Chagall

Kalligrafie ist Formkunst und kann dem aktuellen Lettering mit kalligrafischen Ausdrucksformen beistehen. Der Regensburger Kalligraf Johann Maierhofer präsentiert Lettering unter kalligrafischen Aspekten. Durchwoben wird diese Woche mit der Farblehre Ittens, die auf Goethes Farblehre gründet: aus den Primärfarben wird die Farbvielfalt, die sieben Farbkontraste werden erklärt, erarbeitet und ausprobiert. Der für die Kalligrafie im Vordergrund stehende Hell-Dunkel-Kontrast wird vielfältig beleuchtet.

TG-NR: G05SCKM002

Referent

Johann Maierhofer, Kalligraph und Autor, Regensburg

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 500 / DZ 472 (450 / 436) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
400 €

Materialien

10 Bögen Papier in Aquarellqualität;
min. 30 Blatt in Format min. DIN A4;
Alle gewohnten Kalligraphiematerialien,
besonders: Linienstifte (Fineliner, Bleistifte, Buntstifte); Lettering-Brush-Pens;
Tinten und/oder Aquarellfarben und/
oder Gouachen; Spitzpinsel; Plakafarben
(einfache Qualität) Weiß, Schwarz,
Zitronengelb, Magentarot, Cyanblau

Anmeldeschluss: 02. Februar 2020

Für Anfänger und Fortgeschrittene

13.02.2020 19:30 – 21:15 UHR

»Nur eine Frau«

Filmabend in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Schwerte

Am 7. Februar 2005 wurde in Berlin die Deutschtürkin Hatun Sürücü auf offener Straße von einem ihrer Brüder erschossen, weil sie sich nicht an die engen Regeln ihrer Herkunftswelt hielt. Der in seiner akribischen Recherche fast dokumentarisch anmutende Spielfilm rekonstruiert die Hintergründe des »Ehrenmordes« und porträtiert eine lebenslustige, enorm starke junge Frau und Mutter, die »wie eine Deutsche« lebte, was ihre patriarchalische Familie nicht hinnehmen wollte. Das in der Hauptrolle und bis in kleinste Nebenrollen vorzüglich gespielte Drama strahlt eine rohe, kämpferisch-kreative Kraft aus und findet für die wechselnden Emotionen der jungen Frau überzeugende Bilder sowie eine stimmige musikalische Untermalung. Ein gelungener, seinem Thema ebenso engagiert wie sensibel begebender Film.

26.02.2020 14:30 UHR – 01.03.2020 13:00 UHR

Kalligraphie Kurs »Rho«

Es ist die Persönlichkeit des Schreibers und der Schreiberin, die Akzente setzt – in Inhalt und Form. Mit Kalligraphie wird Text zum Bild: zum Beispiel durch die Kombination zweier Schriften, die Zeilenbildung, die Bildung einer Symbolform aus Text. Vor allem das »Aufleuchten« des Inhalts in der Gestaltung von Wort und Zeile, hervorgehoben nach Maß und Farbe, setzt Wortgestalt und Bildgestalt in einen engen Verbund. Die Kunst des Schreibens ist eine Kunst des Studierens, Interpretierens und Komponierens. Es ist eine alte Kunst, die in unserer Kultur bis zu Gutenbergs Erfindung des Drucks mit beweglichen Lettern nicht nur eine praktische Bedeutung hat.

Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet, da mit jeder und jedem Teilnehmenden einzeln, den individuellen Fähigkeiten entsprechend, gearbeitet wird.

TG-NR: G05SCCF007

Infos zum Film

DE 2019, 97 Minuten
Regie: Sherry Hormann

Referentin/Referent

Birgit Wippermann,
Gleichstellungsbeauftragte
der Stadt Schwerte

Dr. Markus Leniger, Studienleiter,
Katholische Akademie Schwerte

Sehenswert ab 14 Jahren

Eintritt: frei

WORKSHOP

TG-NR: G05SCKM001

Referent

Karl W. Witschnigg, Kalligraph

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 459 / DZ 431 (409 / 395) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
359 €

Anmeldeschluss: 16. Februar 2020

29.02.2020 10:00 UHR – 01.03.2020 16:00 UHR

Beethovens Klangwelten

2020 wird der 250. Geburtstag des großen, in Bonn geborenen, Komponisten Ludwig van Beethoven (1770–1827) in seiner Heimatstadt aufwendig gefeiert. Die Bundeskunsthalle präsentiert in Kooperation mit dem Beethoven-Haus Bonn die zentrale Ausstellung zum Jubiläumsjahr, die die wichtigsten Lebensstationen Beethovens vorstellt und mit seinen Klangwelten verschränkt.

In Vorbereitung auf den Besuch dieser legendären Ausstellung »Beethoven. Welt. Bürger. Musik.« wird das Seminar auf einzelne Themenbereiche im Leben und Werk Ludwig van Beethovens eingehen und anhand vieler musikalischer Hörbeispiele verdeutlichen.

Die fachkundige Führung durch die Ausstellung in Bonn findet dann am darauffolgenden Exkursionstag statt.

14.03.2020 10:00 UHR – 15.03.2020 13:00 UHR

KÜNSTLER DER MODERNE VERSTEHEN (5) Pablo Picasso (1881 – 1973)

Pablo Picasso gilt als das Kunstgenie der Moderne schlechthin, da er mit immer neuen Experimenten einer Bildgestaltung, wie z. B. dem Kubismus, die Malerei revolutioniert hat.

Eine Ausstellung in der Kunstsammlung NRW in Düsseldorf widmet sich nun einer schwierigen Phase im Werk Picassos, der Zeitspanne des Zweiten Weltkriegs 1939 bis 1945, in der der Künstler im von den Nazis besetzten Paris ausharrte und künstlerisch auf die Bedrohungen der Zeit reagierte. Es entstanden so berühmte Gemälde wie die »Serenade (L'Aubade)«, die in der Ausstellung auch zu sehen sein wird. Seine Auseinandersetzung mit der Kriegszeit verarbeitete Picasso durch die Beschäftigung mit Themen aus der klassischen Malerei, wie Stilleben, Porträts und Aktdarstellungen.

Neben einem geführten Besuch durch die Düsseldorfer Ausstellung wird im Seminar der Person und dem Werk Picassos nachgegangen und abschließend gefragt, welchen Einfluss der Künstler auf die nachfolgenden Generationen ausgeübt hat und bis heute immer noch ausübt.

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

zwischen^{ton}
art

TG-NR: G05SCCM001

Referentinnen

Prof. Dr. Stefanie Lieb,
Kunsthistorikerin, Studienleiterin

Ursula Mattelé M. A.,
Kunsthistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt, Führung und
Unterkunft:

EZ 145 / DZ 138 (132,50 / 129) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt, Führung, ohne
Unterkunft: 120 €

Anmeldeschluss: 14. Februar 2020

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

zwischen^{ton}
art

TG-NR: G05SCCB006

Referentin

Prof. Dr. Stefanie Lieb,
Kunsthistorikerin, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt, Führung und
Unterkunft:

EZ 142 / DZ 135 (129,50 / 115,50) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt, Führung,
ohne Unterkunft: 117 €

Anmeldeschluss: 28. Februar 2020

20.03.2020 10:00 – 16:00 UHR

Schülerkunstworkshop »Figur und Raum«

Bildhauerei mit der Künstlerin Stephanie Schröter

Figuren sind immer in einem Raum anzutreffen: entweder sie stehen als Baum im Wald, als Vase auf dem Tisch, fliegen als Vogel durch die Luft oder tanzen als Mensch auf einer Bühne. Wir wollen uns im Kunstworkshop mit dieser Beziehung der Figur zu ihrer Umwelt befassen und dazu bildhauerisch in Ton und Stein eigene kleine Modelle erarbeiten.

Im Bildhauerei-Workshop mit der Künstlerin Stephanie Schröter kann an einem Tag in der Akademie nach einem ersten Rundgang über das Gelände der Akademie mit einfachen Materialien und Techniken die »Figur im Raum« bildhauerisch gestaltet werden. Der Workshop soll die eigenen handwerklichen Fähigkeiten wachrufen und die sinnliche Wahrnehmung stärken und sensibilisieren. Das selbst erarbeitete Werkstück kann am Ende des Workshops mitgenommen werden.

In Kooperation mit der Schulabteilung des Erzbischöflichen Generalvikariats Paderborn

Alternativer Termin:

27.03.2020 10:00 – 16:00 UHR

Schülerkunstworkshop »Figur und Raum«

Bildhauerei mit der Künstlerin Stephanie Schröter

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

zwischen^{ton}
art

TG-NR: G05SCCB004

Referentin

Stephanie Schröter, Künstlerin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Mittagessen, Kalt- und
Warmgetränken, Kuchen: 20 €

Materialien, Werkzeug und
Schutzkleidung werden bereitgestellt

Anmeldeschluss: 10. März 2020
Begrenzte Teilnehmerzahl

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

zwischen^{ton}
art

TG-NR: G05SCCB005

Anmeldeschluss: 17. März 2020

25.04.2020 10:00 UHR – 26.04.2020 13:00 UHR

ARCHITEKTUR UND VISION (5)

Herzog & de Meuron

In der Seminarreihe »Architektur und Vision« werden bekannte zeitgenössische Architektinnen und Architekten vorgestellt, die über einen rein funktionalen Ansatz hinaus visionäre Ideen mit ihren Bauformen vermitteln. Das Schweizer Architektenduo Jacques Herzog und Pierre de Meuron ist nicht erst durch sein spektakuläres Bauprojekt der Hamburger Elbphilharmonie in der internationalen Architekturszene bekannt geworden, vorher machte es sich bereits mit der Tate Modern in London (2000), dem Prada-Shop in Tokio (2003), dem Walker Art Center in Minneapolis (2005) oder der Allianz Arena in München (2005) einen Namen.

Neben einem Schwerpunkt auf großdimensionierten öffentlichen Bauten wie Museen und Sportstadien, vor allem auch im asiatischen Raum, hat sich das Architekturbüro auf das Bauen im Bestand, den Umbau und Erweiterungsbau von historischen Gebäuden, wie z. B. Fabrikanlagen, spezialisiert. Im Seminar werden diese Bauprojekte in detail vorgestellt und diskutiert. Auf der Exkursion wird das Museum Küppersmühle in Duisburg als Beispiel für ein Umbaukonzept Herzog & de Meurons besichtigt.

20.05.2020 18:00 UHR – 23.05.2020 13:00 UHR

Christliche Identität in der Krise: Gläubige und Kirche im aktuellen Film

Symposion der Internationalen Forschungsgruppe
»Film und Theologie«

Die Präsenz von Kirche – insbesondere in ihrer römisch-katholischen Denomination und ihrer Vertreter/-innen, also gläubender Männer und Frauen, Kleriker, Nonnen, Pastoren, Pfarrer, Ordensleute – in aktuellen Kino- und Serienproduktionen im Arthouse-Bereich überrascht und macht eine filmtheologische und medienreflexive Auslotung der Gründe, Kontexte und Spielarten erforderlich. Sind Glaubensfragen aktueller – auch für eine säkulare Öffentlichkeit – denn je? Bildet das Kleid der Kirche eine moralische Hülle für andere Fragen, die sich darin abarbeiten lassen? Lassen sich Konzepte von Haltung, Geschlecht, Glauben, Enthemmung, Moral und Verzweiflung schärfer in einem als kirchlich apostrophierten

VERANSTALTUNG ZUM

JAHRESTHEMA

zwischen
ton
art

TG-NR: G05SCCB007

Referentin

Prof. Dr. Stefanie Lieb,
Kunsthistorikerin, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt, Führung und
Unterkunft:

EZ 131,50 / DZ 124,50 (119 / 115,50) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt, Führung, ohne
Unterkunft: 106,50 €

Anmeldeschluss: 10. April 2020

TG-NR: G05SCCF006

Referentinnen/Referenten u. a.

Prof. Dr. Joachim Valentin,
Frankfurt am Main

Dr. Viera Pirker, Wien

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
263 (242) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
194 €

inkl. Unterkunft im DZ und
Verpflegung für Studierende der
beteiligten Lehrstühle: 80 €

Anmeldeschluss: 10. Mai 2020

Setting zeichnen? Ist der christliche Glaube als Konzept und Praxis derart in der Krise, dass er inzwischen ganz neu gestaltet werden kann? Religiöse Identität entsteht in Krisen und Bewährungen, die in ausgewählten Filmen in einem konfessionellen Rahmen erzählt werden.

25.06.2020 14:30 UHR – 28.06.2020 13:00 UHR

Buchmalerei & Vergoldung

Eine kreative Zeitreise

Wir vertiefen uns in konzentrierter Stille auf die fast vergessene Kunst der klassischen Buchmalerei. Auf kostbaren Pergamenten und Bütten bauen wir mit Rezepturen des Mittelalters den Vergolderuntergrund in Schichten auf. Dann fassen wir Ornamente und Initialen in Blattgold und illuminieren die Arbeiten mit traditionellen Farben wie Eitempera oder Gouache.

20.07.2020 10:00 UHR – 23.07.2020 22:00 UHR

Sommerkunstakademie

Der Sommer ist die Zeit zum Runterkommen, Tapetenwechsel und zur Wiederentdeckung der eigenen Kreativität! In der Katholischen Akademie Schwerte bietet sich mit der Sommerkunstakademie vom 20. bis 23. Juli 2020 und einem Angebot unterschiedlicher Kunstworkshops Gelegenheit dazu. Vier Tage lang kann man im Tagungshaus der Akademie und in traumhafter grüner Umgebung mit professionellen Künstlerinnen und Künstlern leben, arbeiten und die kreativ-spirituelle Atmosphäre des Ortes genießen.

Die Kunstworkshops finden in vier Bereichen statt: Experimentelles Drucken, Pleinair-Malerei, Bildhauerei; Stein, Objektkunst: Kunstbuch. Für jeden Bereich steht ein/e professionelle/r Künstler/-in zur Verfügung, die/der in die Grundlagen der Kunstgattung einführt und den jeweiligen Prozess der Workshop-Teilnehmer/-innen begleitet.

WORKSHOP

TG-NR: G05SCKM003

Referentin und Referent

Sabine Danielzig, Kalligraphin,
Atelier »Brief und Siegel«, Gräfrath

Kamo Margaryan, Solingen

Materialien

Spitzfeder, Bleistift, Radierstift,
Gouache, evtl. Aquarellfarben,
Porzellanmischpalette, Rotmarder-
pinsel/spitz Nr. 1/2/4, Blattgold ab
22,5 kt, Wasserglas, Küchenrolle, Po-
lierchat, feine Schere, Lupe, Notiz-
heft. Büttenpapier, Pergament, Federn
und Gold können im Kurs erworben
werden. Eine Auswahl an Ornamen-
ten zum Kopieren liegt bereit.

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 488 / DZ 467 (450,50 / 440) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
413 €

Anmeldeschluss: 15. Juni 2020

TG-NR: H05SCCB008

Künstlerinnen/Künstler

Andreas Otto (Arnsberg), Experimen-
telles Drucken; Matvey Slavin
(Kopenhagen), Pleinair-Malerei;
Stephanie Schröter (Arnsberg),
Bildhauerei; Birgit Feike (Dortmund),
Objektkunst

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Mahlzeiten, Kunstmaterial
und Unterkunft: EZ 557 / DZ 536 €

inkl. Mahlzeiten, Kunstmaterial
ohne Unterkunft: 431 €

Teilnahmebedingungen

Mindestalter: 18 Jahre

Offenheit für Kunstexperimente,
keine Vorkenntnisse notwendig

Anmeldeschluss: 10. Juli 2020

Kirche und Gesellschaft

Der Fachbereich »Kirche und Gesellschaft« versteht sich als ein Lern- und Resonanzort dialogischen Denkens und Redens.

In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten – von Konferenzen, Fachtagungen und Internationalen Symposien bis hin zu Exposure Programmen und Summer Schools – ermöglicht er die Auseinandersetzung und wechselseitige Durchdringung von Kirche und Welt und trägt so zum Aufbau einer menschenwürdigen und lebenswerten Gesellschaft bei.

Den Fachbereich leitet Prälat Dr. Peter Klasvogt, Akademiedirektor.

Curriculum Management

Seminar für Führungskräfte in 4 Modulen

Curriculum Management 10

Führen im 21. Jahrhundert – das bedeutet für Führungskräfte heute:

- die Schnelligkeit von Organisationen durch die Fähigkeit zur Selbstreflexion kompensieren zu können
- Organisationen als Kommunikations- und Interaktionssysteme zu begreifen
- den Umgang mit komplexen Systemen in Alltagshandeln umsetzen zu können
- Veränderung in der Veränderung zu steuern und zu begleiten
- in instabilen Situationen Stabilität vermitteln und Stabilität erzeugen zu können

Das Curriculum Management umfasst diese Themen in vier Modulen von jeweils zwei Tagen. Es richtet sich an Abteilungsleiter, Teamleiter, Ressortleiter, Projektleiter, Mittelständler.

In Kooperation mit Dipl. Päd. Beate Sprenger, Organisationsberatung, Teamentwicklung, Coaching

23.01.2020 09:00 UHR – 24.01.2020 17:00 UHR

1. MODUL

Curriculum Management 10

Nur der, der sich selber führt, kann andere führen.

Beate Sprenger

Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums durch Bewusstheit

- Analyse der eigenen Führungspersönlichkeit
- Erkennen von Lernfeldern und Ressourcen
- Aktives Nutzen von Führungsstilen und Führungsinstrumenten
- Umgang mit Kontrolle und Delegation
- Erkennen des eigenen Motivations- und Kontrolltypus

Ziel: Den eigenen »Werkzeugkasten« erweitern oder entrümpeln und neu bestücken.

TG-NR: G05SCBF031

Referentin

Dipl. Päd. Beate Sprenger,
Organisationsberatung,
Teamentwicklung und Coaching,
Köln

Kosten

Teilnahmebeitrag pro Person für das gesamte Seminar, bestehend aus vier Modulen, inkl. Verpflegung, Unterkunft im Einzelzimmer und Seminarunterlagen: 2.250 €

Anmeldung

Das Curriculum Management wird als Gesamtseminar angeboten. Nur in Ausnahmefällen und in Absprache mit der Beraterin können Einzelmodule gebucht werden.

Anmeldeschluss: 2. Dezember 2019

27.02.2020 09:00 UHR – 28.02.2020 17:00 UHR

2. MODUL

Curriculum Management 10

Schaue nicht darauf, was die Leute sagen, sondern was sie tun.
Carl Rogers

Führen durch Kommunikation

- Erkennen der Diskrepanz von Außen- und Innenwirkung
- Zielvereinbarungsgespräche
- Kontroll-Kritikgespräche
- Analyse des eigenen Kommunikationsstils
- Geben und Nehmen von Feedback

Ziel: Den eigenen Kommunikationsstil analysieren, den Widerspruch zwischen Sprache und Wirkung entschlüsseln lernen.

12.03.2020 09:00 UHR – 13.03.2020 17:00 UHR

3. MODUL

Curriculum Management 10

Schau dir den Prozess an und nicht die Leute.
McKinsey

Führen von Teams, Steuern von Gruppenprozessen,

Dynamiken von Gruppeninterventionen nutzen

- Kriterien und Wirkungsweisen von Führung in Organisationsprozessen
- Systemtheoretische Ansätze
- Unterschiede zwischen Einzelpersonen und Gruppen
- Grundvoraussetzungen von Synergien
- Entwicklung von Teamgeist und Teamleistungen

Ziel: Die eigene Prozesskompetenz erhöhen.
Erkennen der eigenen Fokussierung.

07.05.2020 09:00 UHR – 08.05.2020 17:00 UHR

4. MODUL

Curriculum Management 10

Um jung zu bleiben, muss man fremd bleiben in der Welt
Jonathan Franzen

Dynamiken von Veränderungsprozessen kreativ nutzen

und in das eigene Führungsverhalten integrieren

- Umgang mit Veränderungen
- Notwendige Kompetenzen für Veränderungsmanager/innen
- Analysieren der eigenen Veränderungskultur
- 10 Weisheiten im Umgang mit Veränderung

Ziel: Sicherheit entwickeln, als Navigator von Veränderungen zu agieren.

16.03.2020 15:30 – 20:00 UHR

13. JURISTENTAG IM ERZBISTUM PADERBORN

Privileg oder Dienst?

Der Sondercharakter der Kirche(n) auf dem Prüfstand

FACHTAGUNG

TG-NR: G05SCPK001

Auf persönliche Einladung

04.04.2020 – 13.04.2020

Geistliche Exerzitien im Heiligen Land

Mose! Leg deine Schuhe ab;

denn der Ort, wo du stehst,

ist heiliger Boden. (Ex 3,5)

Gott führt den Weg, den wir gehen. Das ist richtig, aber zuweilen brauchen wir auch einen Rastplatz, um innezuhalten, zu Kräften zu kommen und uns neu auszurichten. Das ist auch im geistlichen Leben so. Mit vielen von Euch war ich in den letzten Jahren unterwegs im Heiligen Land: eine Kaskade von Eindrücken, Erlebnissen, Erkenntnissen. Doch der dem Leben Jesu auf der Spur ist, findet sich oft auch mit der eigenen Lebenswirklichkeit konfrontiert. Woher komme ich? Wohin gehe ich? Was mache ich eigentlich? Es sind die klassischen Campus-Lebensfragen, die sich an jeder Weggabelung neu stellen.

STUDIENREISE

TG-NR: G05SCPA001

Referent

Prälat Dr. Peter Klasvogt

Geistliche Weggemeinschaft

Daher lade ich diesmal alle, die schon einmal mit mir im Heiligen Land unterwegs waren, zu einer geistlichen Pilgerreise abseits der heiligen Stätten ein. Wir müssen nicht mehr alles sehen und auch nicht alles mitmachen. Wohl aber uns inspirieren lassen: dem Geist Gottes in uns und unter uns Raum geben.

Fokus Führung

Potentiale entfalten – Wandel gestalten

Zunehmend komplexer werdende Arbeitsfelder und dynamische Veränderungsprozesse stellen eine Herausforderung für Führungskräfte dar. Um dieser Komplexität und Dynamik gerecht zu werden, unterstützt das Programm »Fokus Führung« als Nachfolgeprogramm des Curriculums Führung dabei, grundlegende Führungskompetenzen zu stabilisieren und zu vertiefen. So stärken Führungskräfte ihre Resilienz und bleiben auch in schwierigen Situationen fokussiert und handlungsfähig.

Das Training schafft einen Bezug zu den Veränderungen im Erzbistum Paderborn und stützt das Zukunftsbild der Pastoral. Es ermöglicht, Klarheit zu gewinnen über eigene Führungsrollen und Aufgaben im Erzbistum Paderborn und praxisbezogen eigene Kompetenzen rund um die Themenfelder Strategie und Management auszubauen.

»Fokus Führung« umfasst drei Fortbildungsmodule à drei Tagen.

In Kooperation mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn, Hauptabteilung Personal und Verwaltung

Trainerinnen / Trainer

Detlef Trapp, Mirjam Rieger u. a.,
cidpartners Bonn

Weitere Information auf Anfrage

Mit Mitarbeitern sprechen

Eigene Wirkungseffekte mit Seminarschauspielern erkennen und Führungsidentität entwickeln

Eigentlich fühlen Sie sich gut vorbereitet für Ihre Führungsaufgaben, Sie wissen worauf es ankommt und was Sie in Ihrem Bereich erreichen wollen. Dennoch gibt es Situationen in denen Sie sich wundern, dass das, was Sie sagen, beim Gegenüber nicht wirklich ankommt. In der Praxis erleben wir uns plötzlich hilflos oder irritiert, wenn es nicht so klappt wie beabsichtigt.

Nutzen Sie die Erfolgsmethode Seminarschauspieler um Ihre Wirkung in praktischer Reflexion mit den Schritten »Erleben. Verstehen. Verändern« zu verbessern!

In diesem Training stärken Sie Ihre Gesprächsführungskompetenz mit Mitarbeitern. Sie motivieren mit Klarheit und Rahmenverlässlichkeit – auch in Veränderungsprozessen. Sie entwickeln Ihre Durchsetzung bei Delegation mit Widerstand weiter. Sie bleiben auch bei kritischem Feedback wertschätzend und fördern die Eigenverantwortlichkeit Ihrer Mitarbeitenden. Sie gleichen Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung durch Simulation mit Seminarschauspielern ab.

Inhalte:

- Führungsfacetten als grundlegende Basis für die wesentlichen Führungsaufgaben
- Führung ist Beziehungsmanagement – Beziehungen managt man über Kommunikation
- Gesprächsebenen und Ihre Bedeutung für den Führungsalltag
- 4 Hauptmotivationsfaktoren im Arbeitsalltag
- Feedback als Kontroll- und Entwicklungsinstrument

In Kooperation mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn, Hauptabteilung Personal und Verwaltung

Referentin

Birgit Kersten-Regenstein

Weitere Information auf Anfrage

Geschichte und Politik

Die Gegenwart ist kompliziert und widersprüchlich: Wir blicken auf eine 70-jährige Epoche des Friedens, der Freiheit und des wachsenden Wohlstands. Gleichzeitig bedrohen Kriege in vielen Teilen der Welt das Leben der Menschen. Wer die Ursachen aktueller Konflikte begreifen will, aber auch wer nach Möglichkeiten für Frieden und Versöhnung sucht, muss sich mit den zum Teil weit zurückreichenden Vorgeschichten auseinandersetzen.

Den Fachbereich leitet Studienleiter Dr. phil. Markus Leniger.

14.02.2020 14:30 UHR – 15.02.2020 17:30 UHR

Heiliger Ernst und Göttliches Spiel

*Liturgische Inszenierung und fromme Aufführungen in
Mittelalter und Früher Neuzeit*

»Er (Gott) würfelt nicht!« So kommentierte Albert Einstein 1926 den Gedanken von der Zufälligkeit des Universums und bemühte auf diese Weise eine Metapher, die die Idee des Spiels in ihren Mittelpunkt stellt.

Zufall oder Macht des Schicksals, beide Elemente bestimmen die Dramaturgie des Schauspiels und weisen auf die Ernsthaftigkeit des Anliegens hin. Weit über die vermeintliche Leichtigkeit des absichtslosen Kinderspiels hinaus wird die zivilisatorische Qualität des Spiels sichtbar, und so nimmt es nicht Wunder, dass gerade das Schauspiel eine bedeutende Rolle im Religiösen spielt. Vom szenischen Nachvollzug heilsgeschichtlichen Geschehens in Liturgie, Prozessionen, Oster- und Weihnachtsspielen bis zu theatralischen Vorführungen christlicher Unterweisung und Heiligenlegenden reicht das Spektrum, dessen sich das Christentum seit alters her im Dienste religiöser Unterweisung bediente.

20.03.2020 14:00 UHR – 21.03.2020 18:00 UHR

DER ALTE ORIENT

Das westliche Mittelmeer im 4. bis 2. Jahrtausend v. Chr.

Das Obere Meer (IV)

Die ältesten Überlieferungen über Reisen in der Welt des Mittelmeeres stellt Homers Epos (9. Jh. v. Chr.) der im späten 2. Jahrtausend v. Chr. spielenden Odyssee dar.

Jedoch bereits spätestens seit dem 4. Jahrtausend v. Chr. waren die Inseln und die Küstenregionen des westlichen Mittelmeeres in die kulturellen Entwicklungen des Vorderen Orients und des östlichen Mittelmeeres mit der Kultur der Kykladen und der Minoischen und Mykenischen in der Ägäis und auf Kreta mit einbezogen und bildeten unter den von dort ausstrahlenden Einflüssen auf der Basis weitreichender Handelsbeziehungen im circummediterranen Raum eigenständige kulturelle Weiterentwicklungen aus.

KUNSTHISTORISCHES
SEMINAR

TG-NR: G05SCCK002

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann, Kunst- und Kulturhistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 123,50 / DZ 116,50 (111 / 107,50) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
98,50 €

Anmeldeschluss: 4. Februar 2020

SEMINAR

TG-NR: G05SCCK001

ReferentIn und Referent

Elmar-Björn Krause, Archäologe und Wissenschaftsverleger, Schwelm

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 135 / DZ 128 (122,50 / 119) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
110 €

Anmeldeschluss: 10. März 2020

Nicht nur die Inselgruppen Maltas mit den neolithischen Tempelanlagen von Hal Tarxien und anderen sowie die Balearen sondern auch Sizilien, Sardinien und Korsika und die Regionen rund um das »Mare Tyrrhenium« waren in diese kulturellen Entwicklungen mit einbezogen. Ein besonderes Augenmerk der Seminarreihe gilt der Los Millares Kultur und deren Nachfolgerin der El Argar-Kultur auf der Iberischen Halbinsel, die weitreichende von der Küste der Levante und dem östlichen Mittelmeer ausgehende Handelskontakte und ihre kulturellen Einflüsse bis jenseits der Strasse von Gibraltar belegen.

Dieses Seminar stellt die kulturelle Entwicklung zwischen dem Tyrrhenischen Meer zwischen der Italischen Halbinsel und Korsika und Sardinien im 5. bis 2. vorchristlichen Jahrtausend vor.

Der Schwerpunkt liegt auf der geologischen und kulturellen Geschichte der Regionen zwischen der Apenninhalbinsel und den Balearen. Neben neuesten Forschungen zur Vorgeschichte Italiens widmet sich das Seminar dem Neolithikum und der Bronzezeit auf Korsika und Sardinien.

03.04.2020 14:30 UHR – 04.04.2020 17:30 UHR

Sklaven, Unfreie und Verdingkinder

Kulturhistorisches Seminar

Als Präsident Obama zur Gedenkfeier für die 9 Opfer des Massakers von Charleston (17. Juni 2015) das Lied »Amazing grace« anstimmte, wählte er einen Song, der nicht nur die schwarze Community eint. Das christliche Lied erinnert an die tragische Geschichte von Sklaverei und Rassendiskriminierung, deren Folgen bis heute in der US-amerikanischen Gesellschaft nicht endgültig überwunden sind. Aber nicht nur der Sklavenhandel Amerikas ist ein Mahnmal an Unterdrückung, Ausbeutung und Entrechtung. Es scheint vielmehr, dass keine Zivilisation bis in unsere Tage auf Menschenhandel und Sklaverei verzichtet hätte. Auch wenn die Lebenswirklichkeit von Unfreien in den verschiedenen Kulturen unterschiedlich sein konnte, blieb ihr rechtlicher Status doch immer vom Wohlwollen der Herrschenden bestimmt. Dies gilt für den antiken Sklaven wie für den ausgebeuteten Schwarzen und die Indio Süd- und Mittelamerikas, für die Verdingkinder im 19. Jahrhundert wie für die modernen Lohnsklaven unserer Zeit.

SEMINAR

TG-NR: G05SCCK004

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann,
Kunst- und Kulturhistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 123,50 / DZ 116,50 (111 / 107,50) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
98,50 €

Anmeldeschluss: 24. März 2020

23.04.2020 15:00 UHR – 25.04.2020 16:30 UHR

UN Peacekeeping: Why did they serve?

Troop contributors and contributing societies in a changing global environment, 1948–1995

Jahrestagung des Arbeitskreises Historische Friedens- und Konfliktforschung

Im Zentrum der Tagung steht der synchrone und der diachrone Vergleich unterschiedlicher truppenstellender Länder, deren Gesellschaften, Geschichte, militärischen Diskurse und Selbstwahrnehmung. Die Tagung nimmt sich daher, auf der Basis erster Studien zu diesem Themenbereich, eines Forschungsdesiderats an, welches nicht nur eine bislang vernachlässigte historische Fragestellung in den Mittelpunkt rückt, sondern auch klären helfen kann, unter welchen Bedingungen in Gegenwart und Zukunft Staaten und Gesellschaften Soldaten und Soldatinnen (sowie Polizistinnen und Polizisten) für UN-Einsätze bereitstellen.

Der zentrale Fragenkomplex, der in vergleichender, transnationaler und internationaler Perspektive beantwortet werden soll, lautet daher: Warum stellen Staaten und Gesellschaften Truppen für Blauhelm-Missionen bereit und wie veränderten sich die zugrunde liegenden Argumentationen, Motive und Wahrnehmungen im Zeitablauf sowie welche Rückwirkungen haben die Einsätze in den aussendenden Staaten?

In Kooperation mit dem Arbeitskreis Historische Friedens- und Konfliktforschung e.V.
www.akhf.de

FACHTAGUNG

TG-NR: G05SCCK006

Konferenzsprache

Englisch

Tagungsleitung

Dr. Jan Erik Schulte, Hadamar
Memorial Museum/Ruhr-Universität
Bochum

Prof. Dr. Manuel Fröhlich, Lehrstuhl
für Internationale Beziehungen und
Außenpolitik, Universität Trier

Prof. Dr. Christian Jansen, Neuere
Geschichte, Universität Trier

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 135 / DZ 121 (110 / 103) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
110 €

Anmeldeschluss: 13. April 2020

08.05.2020 15:00 UHR – 09.05.2020 17:30 UHR

»Wein, der des Menschen Herz erfreut!« (Ps 104, 15)

Die biblische Rede vom Wein als Schlüssel zu Grundfragen des Glaubens

Neben Brot und Wasser ist WEIN dasjenige Lebensmittel, dem die Heilige Schrift die meisten Verse und die vielfältigsten Bedeutungsebenen widmet.

Die Verwendung des Weines im christlichen Abendmahl ist ohne die Verwurzelung im Alten Testament und im Jüdischen Kultus nicht verstehbar, wie auch das christlich-jüdische Gottesbild durch die Bilder vom Wein eine unverzichtbare Prägung erhält. Wir wollen uns dem biblischen Geheimnis des Weines in diesem Seminar annähern und so einige Kernfragen unserer Glaubens neu bedenken. Dieses Seminar ist auch geeignet für Erwachsene, die sich auf das Taufsakrament vorbereiten. Schriftlesung und kulturhistorische Informationen gehören ebenso zum Programm wie Impulse aus der säkularen Kultur und eine theologisch-spirituelle Weinverkostung.

SEMINAR

TG-NR: G05SCCK007

Referent

Christian Naton,
Pastor und Seelsorger

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 93,50 / DZ 86,50 (81 / 77,50) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
68,50 €

Kostenbeitrag zur Weinverkostung

6 €

Anmeldeschluss: 28. April 2020

05.06.2020 14:30 UHR – 06.06.2020 18:00 UHR

»Auf den Schultern der Riesen« – Fragmente und historische Versatzstücke in der mittelalterlichen Kunst

Spolien zwischen Tradition und »Resteverwertung«
Kunsthistorisches Seminar

Kostbare spätantike Marmorsäulen im Aachener Dom sowie Elfenbeintafeln und Schmuckschalen aus Halbedelsteinen in der dort von Otto III gestifteten Kanzel, kunstvoll geschnittene Gemen auf dem Dreikönigen-Schrein, ja sogar ein Lapislazuli-Portrait der Kaiserin Livia Drusilla als Christuskopf auf dem Herimannkreuz in Köln: Das Mittelalter hatte keine Scheu, alte Kostbarkeiten in ihrer Schatz- und Baukunst wieder zu verwenden. Was aus heutiger Sicht zuweilen befremdliche Kombinationen hervorrief und eher wie ein nostalgischer Spleen wirkt, war in der Vergangenheit Programm, mit dem mittelalterliche Autoritäten ihre Legitimität untermauerten. Denn der Satz »Wir sind nur Zwerge auf den Schultern von Riesen« (erstmals belegt bei Bernhard von Chartres um 1120) begründete die Dominanz der Tradition. Erst mit dem Paradigmenwechsel der Renaissance wandelte sich die Sicht auf antike Artefakte, die nun zunehmend als Kunstobjekte historisch-antiquarisch gewürdigt wurden.

SEMINAR

TG-NR: G05SCCK003

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann,
Kunst- und Kulturhistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 123,50 / DZ 116,50 (111 / 107,50) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
98,50 €

Anmeldeschluss: 26. Mai 2020

»Demokratie in Gefahr!«

Antidemokratische Kräfte und Ereignisse in der frühen Weimarer Republik 1918–1923

Die besorgniserregende Wahrnehmung populistischer Angriffe auf unsere Demokratie sowie zunehmender Gewaltbereitschaft seitens extremistischer Täter und Gruppierungen lässt einen Blick auf die schwierige frühe Phase der ersten deutschen Demokratie – der Weimarer Republik – als sinnvoll erscheinen. Sie war geprägt von gewaltsamen politischen Auseinandersetzungen und bürgerkriegsähnlichen Zuständen, von politischen Attentaten und Putschversuchen sowie dem häufigen Einsatz demokratiefeindlicher Freikorps.

Letztere werden im Seminar genauer unter die Lupe genommen. In ihnen herrschte überwiegend ein rechts-nationalistischer, militaristisch-elitärer Geist. Sie kamen u. a. zum Einsatz im Baltikum und Schlesien sowie – für unsere Region von besonderem Interesse – im Ruhrgebiet gegen die »Rote Ruhrarmee« (bewaffnete linksorientierte Arbeitersoldaten), die sich infolge des »Kapp-Putsches« gebildet hatte. Nach ihrer Auflösung bildeten sie Geheimbünde wie die »Organisation Consul«, von der einzelne Mitglieder die Morde an den Politikern Erzberger und Rathenau verübten. Eine große Anzahl fand sich bald in den Organisationen der frühen NSDAP wieder, vor allem in der SA.

Die faschistischen Männlichkeits- und Gewaltphantasien dieser Freikorps-Soldateska beschreibt Klaus Theweleit in seinem Erfolgsbuch »Männerphantasien« nach der Analyse von über 250 Freikorps-Romanen und Erinnerungen. Ernst von Salomon z. B. hat in seinem Roman »Die Geächteten« ein eindrucksvolles Zeitbild seiner eigenen Freikorps-Erlebnisse und -Einsätze hinterlassen.

Abgerundet wird das Seminar mit einem Blick auf themengerechte Literaturklassiker wie »Das Spinnennetz« (Joseph Roth), »Wolf unter Wölfen« (Hans Fallada) und »Der Fangschuss« (Marguerite Yourcenar) sowie deren Verfilmungen.

TG-NR: G05SCCK005

Referenten

Wolfgang Hoffmann

Dr. Torsten Reters

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 138,50 / DZ 131,50 (126 / 122,50) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
113,50 €

Anmeldeschluss: 10. Juni 2020

Studienfahrten

04.04.2020 07:00 UHR – 09.04.2020 20:00 UHR

London, Oxford, Bath und Stonehenge

Die Studienreise führt in zentrale Orte englischer Geschichte und Gegenwart. Neben einer gründlichen Erkundung Londons, einst Hauptstadt des mächtigsten Weltreichs der Geschichte, heute europäische Finanzmetropole schlechthin, führt die Reise in die »geistige Hauptstadt« Oxford. Daneben stehen Bath, das bereits von den Römern gegründete, im 18. und 19. Jahrhundert zum Treffpunkt der gehobenen britischen Gesellschaft gewordene Kurbad, und das sagenhafte Stonehenge auf dem Programm. Einen Höhepunkt der Reise bildet der Besuch im malerischen Stratford-upon-Avon, der Geburtsstadt William Shakespeares.

TG-NR: G05SCVS002

Referent

Privatdozent Dr. Ludger Tewes,
Historiker, Universität Potsdam

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Hin- und Rückreise im modernen Reisebus, insgesamt drei Übernachtungen / Frühstück / 2 x Halbpension (Menü-Abendessen am zweiten und dritten Abend in Swindon), Hotel London zwei Übernachtungen / Frühstück, am vierten Tag bei Ankunft Abendessen; am fünften Tag Abendessen nicht inkludiert (reichhaltige Möglichkeiten in der Stadt vorhanden); Fahrpassage Calais-Dover-Calais, fach- und ortskundige Reiseleitung, Exkursionen, Vorträge, Führungen, Versicherungsschein

Zusatzkosten: Eintritt Stonehenge (ca. 24 €) nicht inkludiert.

EZ 1.140 / DZ 895 €

Anmeldeschluss: 22. Februar 2020

21.04.2020 07:00 UHR – 24.04.2020 20:00 UHR

Auf den Spuren von Jan van Eyck

Studienreise nach Gent und Brügge anlässlich der Neupräsentation des Genter Altars und der großen Van-Eyck-Ausstellung in Gent

Der Genter Altar von 1432 gilt berechtigterweise als Höhepunkt der frühen flämischen Malerei. Seit 2012 wurde dieses monumentale Werk, das im Laufe der Jahrhunderte eine wechselvolle Geschichte durchlebt hat, umfassend restauriert. Es wird im kommenden Jahr wieder an seinen ursprünglichen Platz, einer Seitenkapelle der Genter Kathedrale St. Bavo, zurückkehren. Zu diesem Anlass bietet Flandern mit seinen bedeutenden Städten Gent und Brügge ein umfassendes Ausstellungsprogramm mit und um die Künstlerpersönlichkeiten Hubert und Jan van Eyck, die laut Inschrift auf dem Altar seine Urheber sind. Den Reichtum Flanderns und speziell Gents bezeugt die Tatsache, dass dieser fast 4 Meter hohe und bis zu 5,20 Meter breite Altar keineswegs der Hauptaltar der damaligen Pfarrkirche und heutigen Kathedrale war, sondern einer privaten Stiftung eines Patrizier-Ehepaares entsprang.

23.06.2020 07:00 UHR – 28.06.2020 20:00 UHR

Zwischen Spree und Oderstrand. Studienreise ins Brandenburgische

Das Programm liegt Anfang 2020 vor.
Bei Interesse fordern Sie es bitte an.

TG-NR: G05SCVS001

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann,
Kunst- und Kulturhistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person

Fahrt im modernen Reisebus,
3 Übernachtungen in DZ bzw. EZ,
Frühstück und Abendessen,
Eintritte und Führungen lt.
Programm, wissenschaftliche
Reiseleitung, Versicherungsscheine
DZ ca. 880 / EZ ca. 1.000 €

Teilnehmerzahl

mind. 12 Pers., max. 20 Pers.

Anmeldeschluss: 17. März 2020

TG-NR: G05SCVS003

Referentin

Dr. Hildegard Erlemann, Kunst- und
Kulturhistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person

Fahrt im modernen Reisebus, fünf
Übernachtungen in DZ bzw. EZ,
Frühstück und Abendessen, Eintritte
und Führungen lt. Programm,
wissenschaftliche Reiseleitung,
Versicherungsscheine
DZ ca. 880 / EZ ca. 1.000 €

Teilnehmerzahl

mind. 12 Pers., max. 20 Pers.

Anmeldeschluss: 19. Mai 2020

Vorschau

2. Halbjahr 2020

03. – 05.07.

Zur Philosophie von Albert Camus

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

06. – 13.07.

Nordirland und Republik Irland
Studienreise

GESCHICHTE + POLITIK

20. – 23.07.

Sommerkunstakademie

KUNST + KULTUR

02.08.

4. SCHWERTER SOMMERKONZERT

Summertime – Angelika-Görs-Trio

KUNST + KULTUR

27. – 29.08.

Lorenz Jaeger als Kirchenpolitiker
Fachtagung

GESCHICHTE + POLITIK

02. – 05.09.

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL (6):

MEIN pastoraler Ort: SCHULE

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

04. – 05.09.

ABSEITS DES WEGES (XVII):

Bei der »Droste« zu Haus

Seminar mit Tages-Exkursion nach
Schloss Hülshoff und Haus Rüschnhaus

GESCHICHTE + POLITIK

08. – 11.09.

ALTENPASTORAL AUF KURS (BASISMODUL I)

»Wenn Pastoral Alter(n) lernt«

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

12. – 13.09.

Künstler der Moderne verstehen (6)

KUNST + KULTUR

18. – 19.09.

DER ALTE ORIENT (XIII):

Das »Ober Meer« (V)

GESCHICHTE + POLITIK

19. – 20.09.

Theorien der Gerechtigkeit (11)

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

25. – 26.09.

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.2)

Wie nicht von Gott reden

Einführung in die Negative Theologie

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

25. – 27.09.

Christliche Menschenrechtsarbeit
im digitalen Zeitalter

GESCHICHTE + POLITIK

02. – 03.10.

»Das lebendige Brot, das
vom Himmel kommt!« (Joh 6, 51)

Die biblische Rede vom Brot und
ihre Bedeutung für unser

christliches Selbstverständnis

GESCHICHTE + POLITIK

04. – 10.10.

Die Bretagne

Studienreise

GESCHICHTE + POLITIK

09. – 10.10.

»Verschollene Geschlechter«

Untergegangene Familien-Dynastien,
ihre Besitzungen und Traditionen

GESCHICHTE + POLITIK

09.10.

»Marias letzte Reise«

Filmabend der Hospiz-Akademie

GESCHICHTE + POLITIK

12. – 16.10.

Kalligraphie-Workshop
mit Karl W. Witschnigg

KUNST + KULTUR

19. – 23.10.

Kalligraphie-Workshop
mit Johann Maierhofer

KUNST + KULTUR

20. – 24.10.

FLUSSLANDSCHAFTEN

Die Saar zur Weinlese

Kulturhistorische Studienfahrt
ins Saarland

GESCHICHTE + POLITIK

27. – 30.10.

ALTENPASTORAL AUF KURS (BASISMODUL II)

»Wenn Pastoral Alter(n) lernt«

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

30. – 31.10.

Schöpfung durch Evolution

Wie passt unser Glaube zum Weltbild
moderner Naturwissenschaften?

GESCHICHTE + POLITIK

05. – 06.11.

Jahrestagung des
Fachverbandes Philosophie, NRW

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

07. – 08.11.

Architektur und Vision (6)

KUNST + KULTUR

07. – 08.11.

Theorien der Gerechtigkeit (11)

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

12. – 13.11.

Jahrestagung der VKRC Paderborn

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

20. – 21.11.

Kaiserwahl und Zeitenwende

Herrscherproklamationen in
Mittelalter und Früher Neuzeit

GESCHICHTE + POLITIK

20. – 22.11.

Schwerter Arbeitskreis
Katholizismusforschung

34. Jahrestagung

GESCHICHTE + POLITIK

27. – 28.11.

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2.3)

Gott, der All-Eine

Christliche Alternativen

zum Monotheismus

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

30.11.

Kirche weitergebaut XI

KUNST + KULTUR

01. – 03.12.

ALTENPASTORAL AUF KURS (1)

»Dem Leben auf der Spur bleiben«

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

07. – 11.12.

FILMEXERZITIEN IN DER ABTEI KÖNIGSMÜNSTER

»Von Gott berührt, geführt«

KUNST + KULTUR

11. – 13.12.

INTERNAT. FORSCHUNGSGRUPPE

FÜR LAIENSPIRITUALITÄT

17. Kolloquium

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

11. – 12.12.

Passion und Gefühl
in der Bildenden Kunst

Hochschulseminar

KUNST + KULTUR

11. – 12.12.

Geschichte in Film und Literatur

GESCHICHTE + POLITIK

28. – 31.12.

FILMEINKEHRTAGE ZWISCHEN DEN JAHREN

»Gottes Klang«

KUNST + KULTUR

Allgemeine Hinweise

Programm

Das Programm informiert Sie über unser Tagungsangebot. Über kurzfristig anberaumte Veranstaltungen, die (noch) nicht im Programm und im Programmbaustein unserer Homepage aufgeführt werden konnten, informieren wir Sie auf unserer Website (www.akademie-schwerte.de), mit gesondert verschickten Einzelprogrammen oder durch die Presse.

Einzelprogramme

Ausführliche Einzelprogramme einer oder mehrerer Veranstaltungen können Sie bei der Katholischen Akademie Schwerte anfordern. Mit einer Anmeldebestätigung erhalten Sie automatisch das entsprechende Einzelprogramm.

Anmeldung und Anmeldeschluss

Bitte melden Sie sich elektronisch über das Programmmodul unserer Homepage www.akademie-schwerte.de oder mit Hilfe der Anmeldeformulare am Ende des Programmheftes für eine oder mehrere Tagungen an. Bitte beachten Sie den jeweiligen Anmeldeschluss unserer Tagungen!

Ihre Anmeldung per Post oder per Fax erbitten wir an:

Katholische Akademie Schwerte
Postfach 1429, 58209 Schwerte
Telefax: 02304 477-599

Bestätigung

Bei mehrtägigen Veranstaltungen bestätigen wir die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Verpflegung

Der Teilnahmebeitrag enthält, sofern nicht anders angegeben, die Beiträge für Heißgetränke (Kaffee, Kaffeespezialitäten, Kakao, Tee) und Mineralwasser sowie (im Tagungsraum) für Erfrischungsgetränke während des Veranstaltungszeitraumes im Kardinal Jaeger Haus.

Ermäßigungen

Ermäßigungen, sofern angegeben, sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende (bis zum 30. Lebensjahr), Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitssuchende und Sozialhilfeempfänger.

Erstattungen

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten

Sofern in den Einzelprogrammen nicht anders vermerkt, erheben wir folgende Ausfallkosten:

- Bei Rücktritt bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kann eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. 15 € berechnet werden.
- Bei Rücktritt in der Zeit vom 13. Tag bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn sind 50% des Teilnahmebeitrags als Stornierungskosten zu tragen.
- Bei einem späteren Rücktritt oder bei Nichterscheinen oder vorzeitigem Beenden der Teilnahme ist der volle Teilnahmebeitrag zu zahlen.

Bei Studienfahrten gelten abweichende Fristen und Zahlungsmodalitäten. Stornierungen sind ausschließlich an das im Einzelprogramm der Veranstaltung genannte Tagungssekretariat zu richten. Sie bedürfen i. d. R. der Schriftform.

Zahlungsweise

Über den Teilnahmebeitrag erhalten Sie nach Veranstaltungsende eine Rechnung.

Anreise, mit der Bahn

Vom Bahnhof Schwerte die Buslinie 430 (Hörde) bis Haltestelle »Bergstraße«, dort auf der gegenüberliegenden Straßenseite in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg, 7 Minuten Fußweg bis zur Akademie.

Hauptbahnhof Dortmund, U-Bahn (U41 Richtung Hörde), Haltestelle Hörde-Bhf., dann Buslinie 430 (Schwerte) bis Haltestelle »Bergstraße«.

Fußweg siehe oben.

mit dem Auto

BAB A1 Köln-Bremen Abfahrt Schwerte, von dort 100 m in Richtung Dortmund (nicht stadteinwärts nach Schwerte), dann links in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg.

Flugverbindung

über Dortmund Airport (ca. 20 Min. Transfer).

Gedruckt auf: RecystarPolar (aus 100% Altpapier)

Datenschutzinformationen

Informationen zu unserer Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter <https://www.kefb.de/1618-Informationspflicht-Datenschutz.html>.

Auf Anfrage senden wir Ihnen die Datenschutzinformationen gern auch postalisch zu.

Bitte wenden Sie sich hierzu an:

Katholische Akademie Schwerte
Bergerhofweg 24
58239 Schwerte
Tel. 02304 477-0
info@akademie-schwerte.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Teilnehmer* an Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn

*Personenbezeichnungen beziehen sich, soweit nicht von der Sache ausgeschlossen, gleichermaßen auf Männer und Frauen.

I. Geltungsbereich, Allgemeines

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn (auch: Veranstalter). Sie bilden den vertraglichen Rahmen für die Zusammenarbeit der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn mit einer Teilnehmerin/ einem Teilnehmer einer Veranstaltung.

2. Veranstaltungen, zu denen Dritte als alleinige Veranstalter in die Räumlichkeiten der Bildungshäuser und Akademien einladen, sind nicht Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien. Insoweit treten die Bildungshäuser und Akademien lediglich als Vermittler auf.

3. Rechtsgeschäftliche Erklärungen (z. B. Anmeldungen oder Kündigungen) bedürfen, sofern sich aus diesen AGB nicht etwas anderes ergibt, der Schriftform oder einer kommunikationstechnisch gleichwertigen Form (Telefax, E-Mail, Login auf der Homepage des Bildungshauses/der Akademie). Eine strengere Form als wie bei Vertragsschluss verwendet, wird nicht gefordert. Erklärungen der Bildungshäuser und Akademien genügen der Schriftform, wenn eine nicht unterschriebene Formularbestätigung verwendet wird.

II. Anmeldung, Zustandekommen des Vertrages

1. Die Anmeldung (Vertragsangebot) soll, soweit in der Veröffentlichung nicht ausdrücklich ein anderer Zeitpunkt benannt ist, spätestens bis 10 Tage vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung erfolgen. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Zugangs berücksichtigt. Anmeldungen sind auch telefonisch möglich. Auch dabei kommt ein Vertrag im Sinne von II.3 zustande.

2. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Teilnahmebedingungen einschließlich dieser AGB verbindlich an und verpflichtet sich zur Zahlung des Veranstaltungsbeitrags. Der Teilnehmer beachtet die Hausordnung.

3. Der Vertrag kommt folgendermaßen über die Webseite zu Stande: Der Teilnehmer kann den Bestellprozess für die Dienstleistung zunächst unverbindlich einleiten und seine Eingaben vor dem Absenden mittels der üblichen Tastatur- und Mausfunktionen korrigieren. Durch Anklicken des den Bestellprozess abschließenden Bestellbuttons gibt der Teilnehmer eine verbindliche Anmeldung für die gewählte Veranstaltung ab. Die Bestätigung des Eingangs der Anmeldung erfolgt unmittelbar nach dem Absenden. Der Veranstalter kann das Angebot annehmen, indem er:

- dem Teilnehmer eine schriftliche Auftragsbestätigung oder eine Auftragsbestätigung in Textform übermittelt (E-Mail), wobei insoweit der Zugang der Auftragsbestätigung beim Teilnehmer maßgeblich ist
- mit der Durchführung der Dienstleistung beginnt
- den Teilnehmer nach Abgabe von dessen Bestellung zur Zahlung auffordert

Eine Zahlungsaufforderung erfolgt auch bei der Mitteilung der Bankdaten an den Teilnehmer. Liegen mehrere der vorgenannten Alternativen vor, kommt der Vertrag in dem Zeitpunkt zustande, in dem eine der vorgenannten Alternativen zur Annahme zuerst eintritt.

4. Ein Vertrag kommt folgendermaßen über E-Mail, Fax oder Telefon zu Stande: Mit der Bestellung per E-Mail, Fax oder Telefon erklärt der Teilnehmer unverbindlich sein Vertragsinteresse oder verbindlich sein Vertragsangebot.

4.1 Vertragsinteresse

Die Anmeldung des Teilnehmers durch die in Ziffer 4. genannten Mittel stellt ein unverbindliches Angebot des Teilnehmers an den Veranstalter zum Abschluss eines Vertrages über die in der Anmeldung beschriebene Veranstaltung dar. Nach Eingang der Bestellung übermittelt der Veranstalter dem Teilnehmer nach Ermessen eine Nachricht, die den Eingang der Bestellung bestätigt und deren Einzelheiten aufführt (Bestellbestätigung) und die AGB enthält. Diese Bestellbestätigung stellt ein verbindliches Angebot an den Teilnehmer dar. Das von dem Veranstalter unterbreitete Angebot besteht ab Zugang beim Teilnehmer für eine Dauer von 3 Tagen. Sofern der Veranstalter dem Teilnehmer kein verbindliches Angebot unterbreitet, wird der Teilnehmer hierüber informiert.

4.2 Vertragsangebot

Der Teilnehmer kann in seiner Bestellung auch ausdrücklich verbindlich sein Vertragsangebot erklären. Der Veranstalter wird dem Teilnehmer eine Eingangsbestätigung seiner Bestellung übermitteln. Die Annahme ist durch den Veranstalter entweder innerhalb von zwei Tagen ausdrücklich erklärt oder erfolgt mit Zahlungsaufforderung wie unter Ziffer 3 erwähnt.

5. Der Vertragstext wird vom Veranstalter nicht gespeichert.

6. Der Vertrag begründet Rechte und Pflichten grundsätzlich nur zwischen dem Träger des Bildungshauses/der Akademie und dem Anmeldenden (Teilnehmer).

III. Veranstaltungsbeiträge, Zahlungsbedingungen

1. Es gelten die für die jeweilige Veranstaltung einzeln ausgewiesenen Veranstaltungsbeiträge. Darüber, welche Leistungen in dem Veranstaltungsbeitrag enthalten sind, informiert die jeweilige Veranstaltungsbeschreibung. Nicht beanspruchte Leistungen werden nicht erstattet.

2. Die Veranstaltungsbeiträge werden mit Vertragsschluss ohne jeden Abzug fällig. Sie können nach Rechnungsstellung mittels Überweisung beglichen werden.

3. Rechnungen des Bildungshauses/der Akademie ohne Fälligkeitsdatum sind binnen 14 Tagen ab Rechnungsstellung ohne Abzug zahlbar.

4. Bei verspäteter Zahlung kann eine Mahngebühr von bis zu 5 € erhoben werden.

5. Für Exkursionen oder Studienreisen gelten ggf. besondere Bedingungen, die den jeweiligen Ausschreibungen zu entnehmen bzw. bei dem Bildungshaus/der Akademie zu erfragen sind.

6. Das Bildungshaus/die Akademie hält eine begrenzte Zahl von kostenfreien Parkplätzen bereit. Ein Anspruch des Kunden auf einen Parkplatz oder die Reservierung von Stellplätzen besteht nicht. Eine Haftung für Diebstahl oder Beschädigung von Fahrzeugen wird vom Bildungshaus/der Akademie nicht übernommen.

7. Mitbringen von Speisen und Getränken

Der Teilnehmer darf Speisen und Getränke zu Veranstaltungen grundsätzlich nicht mitbringen. Ansonsten kann ein Beitrag zur Deckung der Gemeinkosten berechnet werden (Korkgeld).

IV. Ermäßigung und Zuschüsse

1. Sofern in der Veranstaltungsbeschreibung nicht anders ausgewiesen, gewähren wir Schülern, in Erstausbildung Stehenden (bis zum 30. Lebensjahr), Studierenden (bis zum 35. Lebensjahr) Bundesfreiwilligendienstleistenden, Arbeitssuchenden und Sozialhilfeempfängern auf Nachweis eine Ermäßigung von 20 Prozent der Veranstaltungsgebühr bei nicht zielgruppenrelevanten Veranstaltungen. Studienreisen und Sonderveranstaltungen sind von dieser Gebührenermäßigung ausgenommen.

2. Für die berufliche Weiterbildung gibt es europäische und staatliche Zuschüsse z. B. in Form von Bildungsschecks, Bildungsprämien und Bildungsgutscheinen. Diese Fördermöglichkeiten müssen vor Beginn der Weiterbildungsmaßnahme vom Teilnehmer bei den zuständigen Stellen beantragt und mit der Anmeldung zur Weiterbildung eingereicht werden. Der Teilnehmer/die Teilnehmerin erhält daraufhin eine Ermäßigung der Teilnahme- und Prüfungsentgelte. Die Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums nehmen die Bildungsschecks, Bildungsprämien und Bildungsgutscheine gern an und stellen das ermäßigte Veranstaltungsentgelt in Rechnung.

V. Dienstbefreiung und Bildungsurlaub

Die Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn sind nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannt und gefördert. Sie sind zudem anerkannte Einrich-

tung der Arbeitnehmerweiterbildung nach § 10 Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 06. November 1984, geändert durch Gesetz vom 08. Dezember 2009 (GV. NRW. S. 752).

Die im Programm bzw. in den Veranstaltungsausschreibungen entsprechend gekennzeichneten Veranstaltungen können als Bildungsurlaub gemäß Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) genutzt werden.

VI. Rücktritt des Teilnehmers

1. Tritt der Teilnehmer bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn vom Vertrag zurück, kann seitens des Bildungshauses/der Akademie eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15 € in Rechnung gestellt werden. Tritt er in der Zeit vom 13. Tag bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn zurück, sind vom Teilnehmer 50 % des Veranstaltungsbeitrages als Stornierungskosten zu tragen. Bei einem späteren Rücktritt oder bei Nichterscheinen oder vorzeitigem Beenden der Teilnahme ist der volle Veranstaltungsbeitrag zu zahlen. Der Rücktritt ist schriftlich zu erklären. Maßgebend für die Rechtzeitigkeit des Rücktritts ist das Eingangsdatum der Erklärung bei dem Bildungshaus/der Akademie.

2. Der Teilnehmer wird von den unter Ziffer VI.1 genannten Verpflichtungen frei, wenn eine von ihm benannte geeignete Ersatzperson an seiner Stelle in den Vertrag eintritt. Einzelheiten hierzu sind mit dem Bildungshaus/der Akademie abzustimmen.

3. Bei Vorliegen wichtiger Gründe gewährt das Bildungshaus/die Akademie ein kostenloses Rücktrittsrecht. Wichtige Gründe sind insbesondere: Sterbefall, unerwartet schwere Erkrankung, schwerer Unfall des Teilnehmers.

Der Teilnehmer kann verpflichtet werden, die wichtigen Gründe seiner Absage zu belegen (z. B. durch Vorlage eines ärztlichen Attestes oder schriftliche Bescheinigung des Arbeitgebers). Auf Wunsch hat der Teilnehmer auch weitere gewünschte Auskünfte und Nachweise zu erbringen.

Der Nachweis über die Gründe, die zum Rücktritt geführt haben, ist unverzüglich schriftlich an das Bildungshaus/die Akademie zu schicken.

4. Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht, insbesondere im Falle eines Fernabsatzgeschäftes, bleibt unberührt. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt ebenfalls unberührt.

VII. Absage von Veranstaltungen durch das Bildungshaus/die Akademie

Das Bildungshaus/die Akademie kann Veranstaltungen aus wichtigem Grund absagen. Als wichtiger Grund gilt insbesondere:

- das Nichterreichen der festgesetzten Mindestteilnehmerzahl
- der ersatzlose Ausfall von Referenten

Das Bildungshaus/die Akademie informiert unverzüglich, spätestens bis Veranstaltungsbeginn, die Teilnehmer. Bereits gezahlte Veranstaltungsbeiträge werden in voller Höhe erstattet.

VIII. Ausschluss von der Teilnahme

1. Das Bildungshaus/die Akademie kann den Teilnehmer von der weiteren Teilnahme ausschließen, soweit dieser die Durchführung der Veranstaltung gefährdet. Dies ist insbesondere der Fall wenn der Teilnehmer

a) mit der Zahlung des Veranstaltungsbeitrages in Verzug geraten ist

b) die Veranstaltung oder den Betriebsablauf erheblich stört oder anderweitig erhebliche Nachteile für die Durchführung der Veranstaltung zu befürchten sind

c) erheblich oder wiederholt gegen die Hausordnung verstößt.

2. Der Teilnehmer hat in Falle eines Ausschlusses nach Ziffer VIII.1 den vollen Veranstaltungsbeitrag als Schadensersatz zu erbringen, soweit der Teilnehmer nicht nachweist, dass dem Veranstalter ein geringerer oder kein Schaden entstanden ist. Weitergehende Schadensersatzansprüche des Bildungshauses/der Akademie bleiben hiervon unberührt.

IX. Datenschutz

1. Der Veranstalter verwendet die vom Teilnehmer zum Zwecke der Leistungserfüllung angegebene persönlichen Daten (wie z. B. Name, Anschrift, Zahlungsdaten) ausschließlich zur Erfüllung und Abwicklung des Vertrages. Die Teilnehmerdaten werden außer zum Zwecke der Vertragsdurchführung nicht an Dritte weiter gegeben. Mit der vollständigen Abwicklung des Vertrages, wozu auch die vollständige Zahlung der vereinbarten Vergütung gehört, werden die Teilnehmerdaten, soweit eine Aufbewahrung nicht aus gesetzlichen Gründen notwendig ist, gelöscht, sofern der Teilnehmer einer weiteren Verarbeitung und Nutzung der Daten nicht ausdrücklich eingewilligt hat. Der Teilnehmer kann jederzeit unentgeltlich die gespeicherten Daten bei dem Veranstalter abfragen, ändern, sperren oder löschen lassen. Etwaig erteilte Einwilligungen können jederzeit widerrufen werden.

2. Sofern der Teilnehmer einen Vertrag über Waren und Dienstleistungen des Veranstalters abgeschlossen hat, bietet der Veranstalter dem Teilnehmer Informationen über eigene ähnliche Waren und Dienstleistungen über die beim Vertragsschluss übersandte E-Mail-Adresse an (§7 III UWG). Ein Widerspruch gegen diese Übersendung ist zu jeder Zeit durch den Teilnehmer möglich.

X. Haftung

Für Schäden, die an anderen Rechtsgütern als dem Leben, Körper oder Gesundheit entstehen ist die Haftung ausgeschlossen, soweit die Schäden nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Veranstalters, eines von dessen gesetzlichen Vertretern oder eines von dessen Erfüllungsgehilfen beruhen und das Verhalten auch keine Verletzung von vertragswesentlichen Pflichten ist. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Teilnehmer regelmäßig vertrauen darf. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht, soweit

Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz betroffen sind, ein Mangel arglistig verschwiegen wurde oder eine Beschaffenheitsgarantie übernommen wurde.

XI. Widerrufsrecht für Verbraucher

Verbrauchern steht ein Widerrufsrecht gemäß folgender Belehrung zu, wobei Verbraucher jede natürliche Person ist, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Erzbistum Paderborn, Abteilung Erwachsenen- und Familienbildung, An den Kapuzinern 5-7, 33098 Paderborn, Telefonnummer: 05251 125-4459, E-Mailadresse: info@kefb.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür den unten aufgeführten Text »Widerruf-Mustertext« verwenden, der jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Besondere Hinweise

Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Verträgen zur Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Beherbergung zu anderen Zwecken als zu Wohnzwecken, Beförderung von Waren, Kraftfahrzeugvermietung, Lieferung von Speisen und Getränken sowie zur Erbringung weiterer Dienstleistungen im

Zusammenhang mit Freizeitbetätigungen, wenn der Vertrag für die Erbringung einen spezifischen Termin oder Zeitraum vorsieht.

Widerruf – Mustertext

Für Ihren Widerruf berücksichtigen Sie bitte die folgenden Angaben: (*) Unzutreffendes streichen.

- Hiermit widerrufe(n) ich / wir (*) den von mir / uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)
- Bestellt am (*) / erhalten am (*)
- Name des / der Verbraucher(s)
- Anschrift des / der Verbraucher(s)
- Unterschrift des / der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)
- Datum

XII. Sonstiges

1. Der Vertrag zwischen dem Bildungshaus / der Akademie und dem Teilnehmer unterliegt ausschließlich deutschem Recht.
2. Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
3. Ist der Teilnehmer Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag Paderborn. Dasselbe gilt, wenn der Teilnehmer keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.
4. Die Vertragssprache ist deutsch.

Paderborn, 26.11.2018

In Kraft gesetzt

gez. Andreas Hölscher

*Andreas Hölscher
Erzbischöfliches Generalvikariat
Abteilung Erwachsenen- und Familienbildung*

